

Informationsschrift der Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN

2022

Aus dem Inhalt

- 2 Leitartikel
- 4 20 Jahre Betreuungseinrichtung WzW
- 6 Zivildienst, Praktikum, Ehrenamt
- 9 Neues aus den Betreuungsgruppen
- 14 Fortbildungen
- 16 Montessoripädagogik
- 20 Buchtipps
- 24 Streifzug durch das Arbeitsjahr 2021/22
- 34 Andenken
- 37 Termine



Rücksicht

Eine (pädagogische) Tugend oder Schwäche?

In unserem pädagogischen Alltag stellen sich laufend neu die Fragen: Worauf achten wir? Worauf nehmen wir besonders Rücksicht? Wohin lenken wir unseren Blick? Auf bestimmte Fähigkeiten, auf vorhandene Defizite, auf momentane Befindlichkeit, auf lebensgeschichtliche Ereignisse, ...? Wenn wir mit beeinträchtigten Menschen arbeiten, kommen wir nicht umhin, möglichst einfühlsam und genau eine Vielzahl von Faktoren zu berücksichtigen, die unsere Arbeit bestimmen und unsere Bemühungen entweder erleichtern oder aber erschweren.

Vorrangig die erleichternden, förderlichen und positiven Aspekte im Blick zu haben, ist ein wesentliches Kennzeichen einer sogenannten Stärkenorientierten Pädagogik. Dennoch war und ist das Erkennen und Berücksichtigen der erschwerenden Bedingungen nach wie vor ein wichtiger Aspekt in der Betreuungsarbeit und die (heute nicht mehr übermäßig gebräuchliche) Bezeichnung „Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ hat unter anderem gerade diese berücksichtigungswürdigen Umstände hervorgehoben. Die Rücksichtnahme auf erschwerende Bedingungen hat auch behinderte Menschen als Adressatinnen und Adressaten von Bildungs- und Fördermaßnahmen in den Blick gerückt. - Man nimmt Rücksicht auf besondere Verhältnisse und Umstände, um einen besonderen Umgang, besondere Förderung oder Behandlung zu ermöglichen und die Bewahrung vor Rücksichtslosigkeit oder gar Gewalt sicher zu stellen.

Allerdings wurden lange Zeit fast ausschließlich die erschwerenden Faktoren, die Probleme und Defizite der betroffenen Menschen in den Vordergrund gerückt. Die Konzentration auf die Fehler und das Unvermögen führt aber nicht selten zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung und Rücksichtnahme mündet dann in ungerechtfertigte Schonung und das Vorenthalten von Entwicklungsmöglichkeiten. Der Grat zwischen Rücksicht und Nicht-Zutrauen ist also schmal.

Es muss daher unser Ziel sein, in der Arbeit mit

den uns anvertrauten Menschen nicht nur Rücksicht auf den besonderen Unterstützungsbedarf und das, was die Person (noch) nicht kann, zu nehmen, sondern auch zu berücksichtigen, was an Ressourcen und Kompetenzen, an (oftmals unentdeckten oder schlummernden) Fähigkeiten da ist.

Das Beachten von besonderen Bedürfnissen und vorhandenen Defiziten soll uns nicht den Blick verstellen auf die Kompetenzen und die damit verbundenen Möglichkeiten, in (wenn auch manchmal eng begrenzten) Bereichen des Lebens Eigenregie zu übernehmen.

Aspekte wie Schutz, Fürsorge und Rücksichtnahme dürfen nicht (wie es heute manchmal leider aus einem falsch verstandenen Fortschrittsgedanken heraus passiert) über Bord geworfen werden, müssen aber in einer guten Balance zu Aspekten wie Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Zutrauen stehen.

Rücksicht zu nehmen bleibt also in unserer Arbeit unverzichtbar, darf aber nicht in die Einbahnstraße der Unmündigkeit führen!

Ein weiteres, sehr konkretes Problem ist die Frage der Nachsicht und Toleranz bei sozial problematischen Verhaltensweisen von beeinträchtigten Personen. Die Grenze zwischen Rücksichtnahme auf Verhaltensauffälligkeiten, die durch die Beeinträchtigungen bedingt und von den Betroffenen kaum steuerbar sind, und dem Akzeptieren willkürlicher und absichtsvoll gesetzter problematischer Verhaltensweisen ist oft schwer zu ziehen.

Menschen lernen bisweilen schneller als uns lieb ist, dass ihre Rolle als „Behinderte“ als Freibrief für jegliches Verhalten missbraucht werden kann, da ihre Verweigerung, Übergriffigkeit oder gar Gewalt gegen andere letztlich konsequenzlos bleibt und nicht geahndet wird. Hier führt ein Zuviel an Rücksicht nicht selten dazu, dass Personen sich immer weniger in die Regelwerke von Gemeinschaften einfügen können und letztlich zu

asozialen Außenseitern werden, die kaum mehr in üblichen Betreuungseinrichtungen leben können.

Die Erfahrung, rücksichtslos sein zu können, im wahrsten Sinn des Wortes, also auch nicht zurückblicken zu müssen, auf das was man getan hat, wird bisweilen auch dadurch unterstützt, dass unter dem Deckmantel des Selbstbestimmungsprinzips verantwortungsloses Handeln legitimiert wird. Wir entziehen uns letztlich aber einer unserer wichtigsten pädagogischen Aufgaben, wenn wir Grenzen und Konsequenzen für die uns anvertrauten Menschen nicht mehr erlebbar machen und sie orientierungslos einer diffusen unüberschaubaren „Selbstbestimmung“ überlassen. Die Forderung nach Rücksichtnahme wird dann leicht zur Überforderung und Egoismus zur gewohnten Lebensweise.

Bespiele dafür, dass Rücksichtslosigkeit zum gesellschaftsfähigen Leitprinzip und Rücksichtnehmen zu einer antiquierten Tugend und zum Synonym für mangelnde Durchsetzungskraft wird, gibt es genug:

So ist in vielen Bereichen von Wirtschaft und Politik der Diskurs miteinander oft nur mehr als Schlagabtausch vorstellbar, in welchem Rücksichtnahme Schwäche bedeutet.

Auch der Spruch „Jeder ist sich selbst der Nächste“ ist letztlich ein Bekenntnis zur Rücksichtslosigkeit und drückt aus, dass das Mitdenken oder Mitfühlen von Bedürfnissen anderer im Zweifelsfall immer an zweiter Stelle kommt.

Gerade die letzten beiden Jahre haben uns traurigerweise eindrücklich gezeigt, wie wenig oft auf Sichtweisen anderer Bedacht genommen wird, wie wenig Rücksicht man auf Befindlichkeiten, Sorgen oder Ängste der Mitmenschen nimmt. Was nicht mit der eigenen Meinung übereinstimmt, wird grundsätzlich als Störfaktor eingestuft und dementsprechend rücksichtslos bekämpft oder verunglimpft.

Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sozial-

bereich sollte eigentlich die Fähigkeit der Empathie gut ausgeprägt sein. Wir sollten Profis darin sein, andere mit ihren jeweiligen Bedürfnissen, Anliegen und Sichtweisen gut wahrzunehmen und zu respektieren.

Vielleicht kann es uns ja gelingen, den Respekt vor dem anderen und Rücksichtnahme als Werte wieder salonfähig zu machen.

Vielleicht zeigen uns auch Klimakrisen, Pandemien und Kriege, wie destruktiv sich das sogenannte „Recht des Stärkeren“ letztlich für alle auswirkt. Und vielleicht wird das Rücksichtnehmen aufeinander ohnehin bald notwendiger denn je, wenn durch fortgesetzte Rücksichtslosigkeit unsere Welt immer mehr Schaden genommen hat

...

Wir wünschen uns jedenfalls, dass eine Kultur der gegenseitigen Rücksichtnahme und nicht des einseitigen Forderns unsere Arbeit und unseren pädagogischen Alltag bestimmt und dass wir diese Kultur innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung glaubhaft leben können.

Und wir wünschen uns, dass diese Kultur ansteckend sein möge und dass sie sich in vielen Varianten unausrottbar auf der ganzen Welt verbreitet!

Mag. Markus Ströbinger

20 Jahre Betreuungseinrichtung WEGE zum WOHNEN

Ein Rückblick auf die Entwicklung unserer Angebote

Die Gründung des Vereins WEGE zum WOHNEN erfolgte im Herbst 1996, liegt also bereits 26 Jahre zurück. Trotzdem feiern wir heuer ein rundes Jubiläum, denn vor 20 Jahren war es nach einer langen und mitunter mühsamen Zeit der Vorbereitung endlich soweit, dass wir unsere erste Betreuungseinrichtung für Menschen mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen eröffnen konnten! Grund genug für einen Rückblick auf das, was bisher geschah ...

1996 wurde unser Verein als „Elterngemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mit dem Ziel der Errichtung von Wohnplätzen für geistig behinderte Menschen gegründet. Das Vertrauen der Behörde in die Gruppe von engagierten Eltern war eher gering, der Raumordnungsplan sah keine neuen Einrichtungen in der „gut versorgten“ Region vor und so dauerte es Jahre, bis aus der Idee von der Wohneinrichtung, deren Konzept das Thema der Ablösung und Familienentlastung besonders berücksichtigen sollte, Wirklichkeit geworden war. Gestärkt durch eine immer größer werdende Zahl von Mitgliedern und Sponsoren gelang es aber schließlich doch, das Projekt als selbständige Trägerorganisation in der Gemeinde Neusiedl / Waidmannsfeld umzusetzen!

Wohnen und Tagesbetreuung in der Quellenstraße

Unter Bürgermeister Josef Stadler wurde in Neusiedl ein Sozialzentrum errichtet, in welchem neben Kleinwohnungen auch eine Arztpraxis und unsere Wohnbetreuungsgruppe Platz finden sollten: Eine einzigartige Möglichkeit für uns, als Mieter von Genossenschaftswohnungen mit vergleichsweise wenig Eigenkapital eine Wohnbetreuungseinrichtung für behinderte Menschen zu starten!

Mehrere Wohneinheiten mit zwei bis vier Einzelzimmern wurden um ein gemeinsames Wohnzimmer und eine große Essküche angeordnet. Ein gut ausgestattetes Pflegebad und andere Nebenräume komplettierten das Angebot, das ab August 2002 von 12 Personen genutzt werden konnte. Einige Jahre später wurde im ersten Stock eine Kleinwohnung dazu gemietet, um auch für selbständigere KlientInnen eine passende Wohnform zur Verfügung stellen zu können.

Die Tagesbetreuung wurde in Ermangelung einer eigenen Werkstätte innerhalb der Wohngruppe angeboten: Ein Hobbyraum und das Wohnzimmer dienten in den ersten Jahren unseres Bestehens als Räumlichkeiten für die Beschäftigungs- und Förderangebote.





Die erste Werkstätte in der Fuchsriegelgasse



Ab Dezember 2004 konnten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein weiteres wichtiges Angebot bereit stellen: Wir mieteten von Familie Podiwinsky Geschäftsräume in der Fuchsriegelgasse in Pernitz und richteten dort unsere erste kleine externe Werkstätte ein.

Nun konnte zumindest ein Teil unserer Klientinnen und Klienten einer Beschäftigung außer Haus nachgehen, was sich ausgesprochen positiv auf das Selbstwertgefühl und die Motivation der uns anvertrauten Menschen auswirkte

Wohnhaus 2 und Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße



Da wir letztlich eine Trennung der Lebensbereiche Wohnen und Arbeit für alle unsere KlientInnen anstrebten und auch die Nachfrage nach zusätzlichen Wohnplätzen ständig größer wurde, entschlossen wir uns schließlich zu einer deutlichen Erweiterung unserer Einrichtung.

Eine große Tageswerkstätte und ein zweites Wohnhaus wurden 2012 in der Franz Hofer-Straße im Pernitzer „Raimundviertel“ errichtet. Wirtschaftlich und bautechnisch geleitet von der Firma area-project entstanden 35 Tagesbetreuungsplätze und 17 Wohnplätze, wobei im Wohnhaus neben den klassischen Einzelzimmern auch 5 Kleinwohnungen für relativ selbständige KlientInnen zur Verfügung stehen.

Ein ausgesprochen weitläufiger Garten bietet Raum für Obstbäume, Sträucher, Kräuterhügel und Hochbeete aber auch für Spielgeräte, Grillplatz und andere Freizeit- und Kulturangebote, sowie Vereinsaktivitäten, wie unseren beliebten Heurigen!

Unser Angebot wird abgerundet durch die Möglichkeit der Wohnassistenz - eine relativ lose Betreuungsform für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung in der eigenen Wohnung.



Zivildienst, Praktikum und Freiwilliges Soziales Jahr

Drei Angebote für junge Menschen

Zivildienst

WEGE zum WOHNEN ist eine anerkannte Zivildienstorganisation! – Wir laden daher interessierte Zivildienstpflichtige junge Männer aus der Umgebung ein, sich rechtzeitig bei uns vorzustellen und zu informieren, damit wir sie gegebenenfalls als Wunschkandidaten bei der Zivildienst-Serviceagentur bekannt geben können!

Die Tätigkeiten eines Zivildieners bei WEGE zum WOHNEN umfassen die Mithilfe bei der Betreuung und Förderung geistig behinderter Menschen, die Mithilfe bei der Pflege der KlientInnen, sowie in untergeordnetem Ausmaß auch Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Mithilfe bei Kraftfahrdiensten, Hol- und Bringdiensten und Hilfsdienste in Haus und Garten.

Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, können die persönliche und nicht selten auch die berufliche Entwicklung beeinflussen und bereichern!

Einsatzort ist die Wohn- u. Tagesbetreuungsgruppe am Standort Pernitz (Franz Hofer-Straße 24). Eine Verwendung im Nachtdienst ist nicht vorgesehen.

Zuweisungstermine (also Termine, an denen Zivildienner bei uns ihren Dienst antreten können) sind Juli und Oktober.



Praktikum

Auch für Menschen, die in der Ausbildung oder im Prozess der Berufsorientierung stehen, hat WEGE zum WOHNEN ein Angebot: Geblockt oder über einen längeren Zeitraum hinweg können interessierte und engagierte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Herausforderungen des Betreuungsalltags in einer Sozialeinrichtung kennen lernen. Wir vermitteln Praxis- und Hintergrundwissen im Wohn- und Werkstättenbereich und bemühen uns, unseren PraktikantInnen bezüglich ihrer Ausbildung oder des Entscheidungsprozesses für die Berufswahl wertvolle Hilfestellungen zu geben.

Freiwilliges Soziales Jahr

Soll bis zum Beginn der weiteren Ausbildung eine längere Zeit überbrückt werden, oder will sich ein junger Mensch bewusst 9, 10 oder 11 Monate sozial engagieren, gibt es bei WEGE zum WOHNEN auch die Möglichkeit ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) zu absolvieren.

Wie beim Praktikum stehen auch beim FSJ Themen wie Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Arbeitsfeldern im Sozialbereich und der Erwerb von praktischen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund.

Beginn: September, Oktober, November



Ehrenamtliche HelferInnen

Qualitätszuwachs durch freiwillige Mitarbeit

Engagement im Förderverein

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Förderverein "Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN" wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann, um zusätzliche Betreuungsangebote zu ermöglichen. Seit 2019 können wir uns beispielsweise eine eigene Freizeitbetreuerin leisten, die an jedem Wochenende zusätzlich zu den Angeboten der WohnbetreuerInnen Aktivitäten außer Haus anbietet. Und ebenfalls seit diesem Jahr dürfen wir uns über eine Ausweitung der Physiotherapie- und Bewegungsangebote freuen.

Dies wird möglich, weil bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen (Faschingsfest, Heuriger, Benefizkonzert, Adventmarkt,...) so viele Freiwillige zum Erfolg dieser Events beitragen.

Kuvertieren, Einladungen verteilen, Mehlspeisen backen, kochen, kellnern, ... Je mehr Hände mithelfen desto leichter geht alles von der Hand!

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mitmachen!

Sagen Sie uns, dass Sie gerne helfen wollen! Sagen Sie uns, was Sie gerne machen wollen! Lassen Sie uns wissen, ob Sie bei einer oder mehreren Aktivitäten dabei sein können! - Jede Hilfe ist wichtig!



Mithilfe in der Betreuung

Auch die direkte ehrenamtliche Mitarbeit in der Betreuungseinrichtung (Werkstätte oder Wohnhaus) stellt eine wertvolle Bereicherung dar! Hier wird es in der Regel allerdings notwendig sein, eine gewisse Einführung in die Abläufe und Gepflogenheiten des Betreuungsalltags zu erhalten. Denn die Mithilfe beim Essen, bei Spaziergängen, Ausflügen oder anderen Angeboten erfordert eine Vertrautheit mit Personen und Situationen, die nicht von der ersten Stunde an automatisch gegeben ist.

Wir haben uns fest vorgenommen, angehenden freiwilligen HelferInnen in der Betreuung diese Einführung ausführlich zukommen zu lassen, damit in der „Startphase“ nicht das Gefühl des überflüssig Seins oder gar der Unerwünschtheit entsteht.

Wenn Sie sich also vorstellen können, einen Teil Ihrer freien Zeit in „Qualitätszeit“ für behinderte Menschen umzuwandeln, indem Sie ehrenamtlich in einer unserer Betreuungsgruppen mithelfen, melden Sie sich bitte einfach in unserer Einrichtung oder bei unseren Team- oder Vorstandsmitgliedern!

Wir freuen uns darauf, Ihnen von unserer Arbeit und den verschiedenen Möglichkeiten der Mithilfe zu erzählen!



Mitgliederwerbung

Helfen Sie mit, unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern!

Vielleicht haben Sie als Leserin oder Leser dieser Informationsschrift auch Gelegenheit, Freunden und Bekannten von unserer Arbeit zu erzählen und sie als Unterstützer zu gewinnen. Die Begleitung und Förderung behinderter Menschen ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung die gute Zusammenarbeit vieler Personen und auch Institutionen unabdingbar ist. Als besonders wichtig erweist sich dabei die finanzielle Hilfe seitens unserer „Unterstützenden Mitglieder“. Durch sie ist es möglich, dass die Betreuung über die Grundversorgung hinausgehend qualitativ hochwertige Angebote auf pädagogischem und therapeutischem Gebiet umfassen kann.

Steuerliche Absetzbarkeit

Was Sie tun müssen, damit Ihre Spende vom Finanzamt berücksichtigt wird ...

Seit 3. Juli 2019 zählt unser Verein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ (ZVR-Zahl 875130585) zu den Spendenbegünstigten Einrichtungen im Sinne des § 4a EStG und findet sich unter der Reg.Nr. SO-14883 auf der Liste begünstigter Einrichtungen des Bundesministeriums für Finanzen.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Spenden an WEGE zum WOHNEN automatisch steuerlich berücksichtigt werden, geben Sie uns bitte unbedingt **einmalig** folgendes bekannt:

- Ihr **Geburtsdatum** und
- Ihren **vollständigen Vor- und Zunamen** (manchmal haben wir Rufnamen oder Kurzformen Ihres Namens gespeichert)

Schicken Sie uns am besten diesbezüglich eine e-Mail (buero@wegezumwohnen.at) oder rufen Sie uns kurz an (0676 / 6162130). Einträge auf den Spendenzahlscheinen erreichen uns nicht immer.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	AT	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma WEGE zum WOHNEN	EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN	EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW
EUR Betrag Cent	EUR Betrag Cent Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag Cent
Zahlungsreferenz	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	Zahlungsreferenz
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Unterstützungsbeitrag 2022 € 22,- Spende €,-	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
Verwendungszweck	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma
		006
	Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Einblicke

Exkursionen, Besichtigungen und andere Begegnungen mit WEGE zum WOHNEN



Wir freuen uns über Ihren Besuch, denn wir wollen eine offene Einrichtung sein, in der Besucherinnen und Besucher sich nicht als „Eindringlinge“ fühlen sondern als willkommene Gäste. Wir versuchen, den Schatten des Geheimnisvollen, Unnahbaren und vielleicht auch irgendwie Bedrohlichen aufzuhellen, indem wir immer wieder einladen, unsere Werkstätte aber auch die Wohnhäuser näher kennen zu lernen.

Seit vielen Jahren sind regelmäßig interessierte Privatpersonen aber auch Firmen, Schulklassen oder Studiengruppen in unserer Einrichtung zu Gast. Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst guten Einblick in die Welt des Arbeitens und Wohnens behinderter Menschen geben ohne deren Privatsphäre zu verletzen. So oft es geht, sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Präsentation ihrer Welt eingebunden und sie übernehmen teilweise selber – geplant und auch manchmal überraschend - die Führung. Viele sind sehr stolz auf ihr Zuhause, und freuen sich darauf, Besuchern ihren Wohnplatz und ihren Arbeitsbereich zeigen zu können!



Auch die Entstehungsgeschichte des Vereins und die Arbeiten, die nötig sind, um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, bringen wir bei dieser Gelegenheit gerne zur Sprache.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wenn Sie uns näher kennen lernen wollen. Von der kurzen Besichtigung der Werkstatt, um vielleicht ein passendes Geschenk zu finden bis zur ausgedehnten Exkursion mit Vorträgen oder Beratungsgesprächen für eigene geplante Projekte ist alles möglich!



Terrasse & Co

Instandsetzungsarbeiten in Haus und Garten



Wenn man zwei Wohnhäuser, eine Tagesstätte und einen großen Garten in Schuss halten muss, gibt es immer viel zu tun!

Wir sind sehr froh, dass sich unsere beiden Haustechniker Hans Hohenegger und Hannes Postl mit großem Einsatz und viel Umsicht um alles, was in „Haus und Hof“ anfällt, kümmern: Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten sind an der Tagesordnung. Aber auch Übersiedelungen, Raumausstattung, pflegetechnische Erneuerungen und Umbauten sowie die Landschaftspflege gehören zu ihren Aufgaben.

Dabei werden sie von den Werkstattgruppen immer wieder tatkräftig unterstützt. Es ist uns ein Anliegen, dass Klientinnen und Klienten so weit wie möglich bei der Gestaltung ihres Lebensraumes mitwirken können. Einige helfen regelmäßig bei verschiedenen Arbeiten. Für andere wieder ist es eine besondere „Attraktion“ mit Unterstützung durch die BetreuerInnen an einzelnen Projekten teilnehmen zu können.

Ein solches Projekt ist die Sanierung der Terrassen. Rund um das Wohnhaus 2 und in den Innenhöfen müssen die Holzdielen dringend erneuert werden. Wir haben uns für eine Instandsetzung der betroffenen Bereiche mit Betonplatten entschieden und so entstehen in gemeinsamer Arbeit nun nach und die neu gestalteten Flächen!



Immer in Bewegung bleiben

Sportliche und therapeutische Aktivitäten in und außer Haus

Das körperliche Wohlbefinden und die Fitness unserer Klientinnen und Klienten sind uns ein großes Anliegen, weshalb wir stolz darauf sind, ein breit gefächertes Sportprogramm anbieten zu können.

Von Walking-Runden und Spaziergängen im Wald über Gymnastik bis hin zu Schwimmstunden im Sommer (im Freibad Neusiedl) wird bei uns einiges geboten.

Am liebsten bewegen wir uns in der Natur und an der frischen Luft, aber auch Turnübungen und therapeutische Angebote im Haus finden großen Anklang.

Je nach Bedarf können abgestimmt auf die kognitiven und körperlichen Voraussetzungen aktive Betätigungen wie etwa in der Walking-Gruppe oder passives Bewegt-werden wie z.B. mit dem MOTMed-Beintrainer in Anspruch genommen werden. - Dieser soll übrigens in Zukunft durch einen Arm- und Beintrainer ergänzt werden. (Wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. BILLA geholfen haben, dieses Gerät zu finanzieren, lesen Sie auf Seite 28!)

Ziel ist es in jedem Fall, Spaß und Freude an der Bewegung zu fördern und somit einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen.

Unser wöchentlicher Trainingsplan ist zur festen Routine geworden, an dem viele Klientinnen und Klienten mit großer Begeisterung teilnehmen.



Runde Geburtstage

Wir gratulieren herzlich!

Herr Christoph Ströbinger ist einer unserer „Bewohner der ersten Stunde“. Er wohnt seit der Gründung der Einrichtung bei WEGE zum WOHNEN - zuerst im Wohnhaus 1 in Neusiedl und seit 2012 in der Franz Hofer-Straße in Pernitz. Im Oktober 2021 feierte Christoph seinen Fünfziger. Unter den vielen Geschenken fand sich wie immer auch sein „Namensvetter“, der von ihm heiß geliebte und hoch verehrte Christophorus Rettungshubschrauber in verschiedensten Größen und Ausführungen!



Kurz vor der Fertigstellung des Wohnhauses 2 in Pernitz stieß Herr Hermann Resch zu unserer Gemeinschaft. Nach einigen Monaten im Wohnhaus 1 bezog er eine Trainingswohnung in der Franz Hofer-Straße und ist nun seit kurzer Zeit stolzer Bewohner einer Garconniere in der Quellenstraße. In der Werkstätte kennt man ihn als gewissenhaften und ausdauernden Gestalter von Mandalas aber auch von Keramikarbeiten, die man in der Auslage der Bastelgruppe bewundern kann. Im Dezember 2021 durften wir Hermann zu seinem Sechziger gratulieren!



Den Fünfziger feierte im Februar 2022 Herr Christian Szekely! Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen ist das Einpacken von Polstern und allerlei anderen Gegenständen in Geschenkpapier. Zu seinem runden Geburtstag durfte er wieder einmal der „Auspacker“ sein, was ihm fast genauso viel Freude bereitet wie das Einpacken!



Bei den Geburtstagsfeiern hatten natürlich auch alle anderen Bewohnerinnen und Bewohner großen Spaß und freuten sich mit den Jubilaren über die musikalisch gestalteten Nachmittage!



Urlaubsaktion

Diesmal very british ...



In den vergangenen Jahren führten uns unsere Urlaubsaktionen nach Italien, Kroatien und an viele schöne Orte unserer Heimat Österreich. - Heuer sollte zum ersten Mal eine große Stadt im Ausland bereist werden und die Wahl fiel auf London!

Für alle sechs teilnehmenden Klientinnen und Klienten war es die erste große Flugreise, und so war bereits das Ein- und Auschecken, das Besteigen des Flugzeugs, das Starten und Landen und überhaupt das Erlebnis des Fluges ein Abenteuer für sich!

Dieses Abenteuer ging in der Metropole London weiter, wo wir viele Sehenswürdigkeiten wie die Tower Bridge oder das bekannte Riesenrad London Eye besichtigten. Auch ein Besuch im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds durfte nicht fehlen. An den Buckingham Palace kamen wir nicht so nahe heran, wie wir das geplant hatten, da der Tod der Queen in der Woche, in der wir dort waren, unzählige Menschen in die britische Hauptstadt führte,

Auch ein typisches English Breakfast haben wir genossen und den Besuch eines Pubs ließen wir uns ebenfalls nicht nehmen!

Auf unserem Weg durch die Stadt haben wir viel erlebt und viele schöne und positive Erfahrungen gesammelt! So war zum Beispiel die professionelle Unterstützung durch Teams der öffentlichen Verkehrsmittel überraschend und beeindruckend zugleich für uns!

Die Möglichkeit, bei einer solchen Reise Neues kennen zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern, war eine tolle Erfahrung für uns ... eine richtige Bildungsreise! Thank you very much!



Fortbildungen

Nähe und Distanz in der Pädagogik

Menschen zu begleiten heißt immer auch, sich zu nähern: Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen, sich aufeinander einzulassen, Beziehungen achtsam und einführend zu gestalten. Menschen zu begleiten heißt aber auch, sich zu distanzieren: die eigenen Grenzen wahren, den Menschen möglichst selbstständig werden lassen, einen altersgemäßen Umgang finden.

Nähe oder Distanz zu bestimmen ist eine Herausforderung: Wie viel Nähe/Distanz ist gut? Für mich – für den anderen – für unsere pädagogische Beziehung? Was tue ich, wenn mir jemand zu nahekommt? Was, wenn die Distanz zu groß scheint? Welche Bedürfnisse stehen hinter Nähe, welche hinter Distanz?

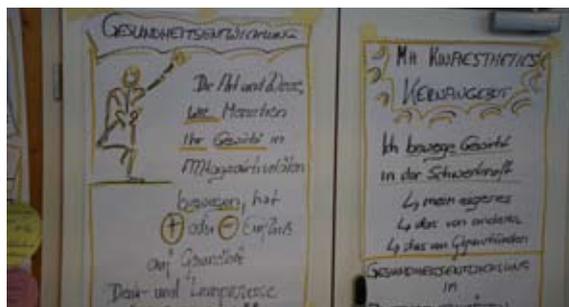
All diesen Fragen war im Oktober 2021 ein Seminartag gewidmet, den wir mit Frau Charlotte Knees verbringen durften. Die erfahrene Erwachsenenbildnerin vermittelte uns wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung von Beziehungen im Arbeitsfeld wie etwa mit KlientInnen, Angehörigen aber auch im täglichen Leben!

Kinästhetik

Gesund bleiben trotz körperlicher Belastungen - Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir im April 2022, ein Seminar zum Thema „Kinästhetik“ angeboten. Als Referentin konnten wir Frau Antonia Mattersberger gewinnen, die uns sowohl theoretisches Hintergrundwissen vermittelte als auch in vielen praktischen Übungen die positiven Effekte dieses Konzepts hautnah erfahren ließ!

Ob im Alltag, im Beruf oder in der Freizeit: all unser Tun und Sein ist mit Bewegung verbunden. Mit Kinästhetics lernen wir, Bewegungen bewusst wahrzunehmen. Gerade in pflegenden Berufen ist einerseits unser eigener Körper selbst stark belastet, andererseits sind wir aufgefordert, die betreuten Menschen möglichst zu aktivieren und deren körperliche Fitness lange zu erhalten.

In einem Aufbauseminar im November 2022 wollen wir genau das mit unseren KlientInnen üben, worauf wir uns bereits jetzt sehr freuen!



Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung

Auszeichnung für die Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen



Das Wohlbefinden und die bestmögliche Unterstützung der uns anvertrauten behinderten Menschen sind die zentralen Anliegen von WEGE zum WOHNEN. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn auch die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter physisch und psychisch fit sind und dies im mitunter anstrengenden Arbeitsalltag auch bleiben können!

Deswegen läuft seit 2017 in unserer Einrichtung unterstützt durch die NÖ Gebietskrankenkasse ein Projekt der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Es wurden förderliche aber auch eine Reihe hemmender Faktoren im Betrieb identifiziert sowie Wünsche und Vorstellungen der Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Bereichen erhoben. Laufend werden nun Stück für Stück Maßnahmen umgesetzt um diesen Vorstellungen gerecht zu werden. Dabei geht es um organisatorische Verbesserungen genauso wie um die Optimierung der technischen Ausstattung wie etwa Patientenlifter, Luftreiniger oder Klimaanlage.

Für die vorbildliche Umsetzung der gesundheitsfördernden Maßnahmen wurde unsere Einrichtung nun bereits zum zweiten Mal mit dem „Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet!

Bei einem Festakt in St. Pölten durften wir am 29. März 2022 Gütesiegel und Urkunde entgegennehmen!



Montessoripädagogik

Wir arbeiten mit einzigartigen und respektablen Persönlichkeiten

Von Burgi Mandl

Die Menschen, die von uns betreut und begleitet werden, sind in vielerlei Hinsicht besonders und einzigartig: Ihre Talente und Gaben aber auch ihre Einschränkungen und Bedürfnisse weichen teilweise beträchtlich von dem ab, was uns üblicherweise bekannt und vertraut ist.

Dadurch wird uns eindringlich vor Augen geführt, wie wichtig in der pädagogischen Arbeit die Rücksichtnahme auf individuelle Entwicklungszusammenhänge und wie unerlässlich die respektvolle und fokussierte Zuwendung ist.

Die Entwicklung und Entfaltung einer verantwortlichen und rücksichtsvollen Persönlichkeit kann nur gelingen, wenn man selber Respekt, Zutrauen und Rücksicht erleben konnte, wenn

man Fehler machen und aus Fehlern lernen durfte, wenn das eigene Arbeitstempo und ein vom Durchschnitt abweichender Entwicklungsstand nicht als Störfaktoren erlebt wurden.

Die Pädagogik Maria Montessoris mit ihrer unbedingten Wertschätzung jedes Menschen gibt uns über hundert Jahre nach ihrer Entstehung nach wie vor wichtige Impulse für die Gestaltung der Arbeit bei WEGE zum WOHNEN.

Unsere Kollegin Burgi Mandl hat für Sie die wichtigsten Aspekte zusammengefasst, welche uns dabei helfen, die uns anvertrauten Menschen in ihrer Individualität und mit ihren natürlichen Entwicklungsbedürfnisse und -möglichkeiten in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen.

mst

MONTESSORIPÄDAGOGIK

Als erste weibliche Ärztin Italiens widmete sich Maria Montessori der Arbeit mit behinderten Menschen. Angelehnt an die Werke und Materialien von Itard und Sequin, entwickelte sie selbst viele Materialien und eine Methode, mit denen sie versuchte die Wahrnehmung und die Geschicklichkeit der Kinder zu fördern. Während dieser Arbeit erkannte sie, dass ihre Methode und auch ihre Materialien nicht nur bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen, sondern auch bei allen anderen Kindern große Erfolge zeigten.

Im Alter von 40 Jahren widmete sie sich ausschließlich der Entwicklung ihrer Montessoripädagogik, Vorträgen, Ausbildungskursen und Büchern. Weltweit errichtete sie viele Schulen und reiste auch immer wieder zu diesen Standorten.

Folgende GRUNDSÄTZE DER MONTESSORIPÄDAGOGIK sind die Basis für die Arbeit mit den Kindern oder auch in unserem Fall in der Einrichtung mit unseren Klienten.

DIE ARBEITSMATERIALIEN bieten den Kindern die Möglichkeit, abstrakte Lerninhalte durch Angreifen und Behandeln zu „be-greifen“. Die Materialien sind so ausgerichtet, dass sie dem Kind eine Rückmeldung geben, ob es sich auf dem richtigen Weg befindet. Dies ermöglicht dem Kind Selbstkontrolle und es wird unabhängig von der Rückmeldung des Erwachsenen. Die Fehlerrückmeldung des Materials führt dazu, dass das Kind lernt, mit Fehlern unbeschwerter umzugehen. Fehler dienen schlussendlich als Helfer für ihre Lernschritte.

Die Materialien sind visuell und taktil äußerst ansprechend und immer aus hochwertigem Material, mit denen die Kinder sehr sorgfältig umgehen lernen.

Die Arbeitsmaterialien decken die Bereiche ÜBUNGEN DES TÄGLICHEN LEBENS, SINNESSCHULUNG und didaktische Materialien für SPRACHE, SCHRIFT, MATHEMATIK und KOSMISCHE ERZIEHUNG ab.

„HILF MIR ES SELBST ZU TUN“, ist ein wichtiger Leitsatz dieser Pädagogik. Dem Kind sollen seitens des Erwachsenen alle Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, die es für seine Entwicklungsschritte braucht. Die liebevolle und verständnisvolle Begleitung auf diesem Weg ermöglicht dem Kind, Schritt für Schritt Selbständigkeit und Unabhängigkeit vom Erwachsenen zu entwickeln und führt schließlich zu Selbstbewusstsein und Verantwortlichkeit. Der Erwachsene unterstützt das Kind immer nur so weit, dass es selbst Lösungswege findet und sich in diesen erprobt.

Die FREIARBEIT ist die Basis, in der das Kind selbst entscheidet, was und mit wem es arbeitet, welches Material es verwendet, wo es arbeitet und wie lange es sich einer Sache zuwendet. Innerhalb dieser Freiarbeit wird dem Kind je nach Entwicklungsstand so viel selbständige Tätigkeit und Entscheidungsfreiheit wie möglich eingeräumt. Der Erwachsene muss darauf achten, dass das Kind nicht unnötig eingeschränkt wird, aber auch, dass es nicht durch einen zu großen Freiraum überfordert wird oder die Freiheit anderer Kinder damit einschränkt.

Die SENSIBLEN PERIODEN sind jene Phasen, die jedes Kind im Laufe seiner Entwicklung durchläuft, in denen es besonders empfänglich für den Erwerb einer bestimmten Fähigkeit ist. In dieser Phase lernt das Kind bei entsprechendem Angebot schnell und mit Leichtigkeit. Wird diese sensible Phase übergangen und fehlen dem Kind die entsprechenden Reize und Angebote, kann das Kind zwar später manches aufholen und nachlernen, es bedeutet jedoch mehr Kraftanstrengung und braucht mehr Zeit.

In der VORBEREITETEN UMGEBUNG sind die Materialien und der Lernraum so gestaltet, dass dem Kind jene auf seine Entwicklung und sensible Phasen abgestimmten Materialien frei zugänglich zur Verfügung stehen. Jedes Material hat seinen fixen Platz, ist immer gleich geordnet





und muss vom Kind ohne Hilfe erreichbar sein. Dies schafft Vertrauen, Orientierung und Sicherheit. Eine vorbereitete Umgebung braucht ebenso eine angenehme, ruhige und entspannte Atmosphäre, in der sich alle im Raum befindlichen Personen wohl fühlen.

Die POLARISATION DER AUFMERKSAMKEIT ist der eigentliche Schlüssel der Montessoripädagogik. Das Kind besitzt die Fähigkeit zu einer besonders tiefen Konzentration seiner Aufmerksamkeit auf eine Tätigkeit, die es besonders interessiert und fesselt. In diesen kostbaren Augenblicken passieren die eigentlichen und tiefen Entwicklungsschritte. Damit diese Polarisierung der Aufmerksamkeit überhaupt stattfinden kann, braucht es die pädagogischen Prinzipien der Montessoripädagogik: die Beachtung der sensiblen Phasen, die Freiarbeit, die vorbereitete Umgebung und nicht zuletzt, das unbedingte Vertrauen des Erwachsenen zum Kind und seiner Arbeit.

Auch an den Montessoripädagogen werden hohe Ansprüche gestellt:

Er muss die Fähigkeit besitzen auszulesen, welche Realität ein Kind hat. Der Pädagoge muss die Biografie des Kindes lesen können und verstehen lernen, dann erst kann man ihm Angebote machen, die es braucht, um aus seiner Realität auszusteigen.

Auch die Beziehung des Pädagogen zum Kind ist ein wesentlicher Bestandteil für die Entwicklung des Kindes.

Die Haltung des Pädagogen zum Material zeigt dem Kind dessen Bedeutsamkeit.

Die zwei wichtigsten Grundfähigkeiten eines Montessoripädagogen sind Erzählen und Zeichnen. Kinder lernen leichter über Erzählungen, wenn sie Emotionen und Gefühle wahrnehmen, dann können sie jenes Wissen, das in den Erzählungen enthalten ist, besser abspeichern und mit anderen Themen verbinden.

Der Pädagoge muss darauf vertrauen, dass das Kind seinem inneren Bauplan folgt und aus diesem heraus seine Entwicklung aktiv selbst gestaltet.

Maria Montessori beschreibt die Aufgabe des Erwachsenen wie folgt:

„Er muss das Kind, das arbeitet, respektieren, ohne es zu unterbrechen.

Er muss das Kind, das Fehler macht, respektieren, ohne es zu korrigieren.

Er muss das Kind respektieren, das sich ausruht und die Arbeit anderer betrachtet, ohne es zu stören und ohne es zur Arbeit zu zwingen.

Er muss aber unermüdlich sein, immer wieder denen Gegenstände anzubieten, die sie schon einmal abgelehnt haben.

Und dies, indem er seine Umgebung mit seinem Sorgen belebt, mit seinem bedachten Schweigen, mit seinem sanften Wort, mit der Gegenwart jemandes, der liebt.“

Folgende Bereiche kann man auch in der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit besonderen Bedürfnissen einfließen lassen:

Besonders die Übungen des täglichen Lebens bieten sich in unserer Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen an. Dazu gehören einfache Tätigkeiten wie z.B. Stuhl tragen, Tisch decken, Kaffee mahlen, Tücher falten oder Verschlüsse öffnen sowie stille Übungen z.B. gehen auf einer Linie. Diese Übungen befriedigen und lenken den Bewegungsdrang und koordinieren Geist und Bewegung bzw. harmonisieren Bewegungsabläufe. Sie fördern auch Unabhängigkeit, Selbständigkeit und schließlich das Selbstvertrauen. So lernen unsere Klienten Verantwortungsbewusstsein für ihre Umgebung.

Die Sinnesübungen helfen die Sinne zu schulen, sie dienen als Übungsfeld für die Themen Tasten, Riechen, Schmecken, Erfahrungen von Raum-Lage- Beziehungen und schließlich auch für mathematische Erkenntnisse wie Größenvergleiche, Geometrie, Gewicht, Längenmaße und Volumen.

Sowohl im Bereich Mathematik als auch Sprache kann man sehr individuell auf Personen abgestimmte Materialien anbieten, um ihre vorhandenen Fähigkeiten zu festigen oder auch auszubauen.

In der Kosmischen Erziehung bietet sich vor allem an, sich mit der Welt, den Tieren, den Pflanzen und dem Jahreskreis zu beschäftigen.

Burgi Mandl

ist Diplomierte Montessoripädagogin, Diplomierte Behindertenpädagogin, Diplomierte Mental-, Intuitions- und Bewusstseinstrainerin und langjährige Mitarbeiterin von WEGE zum WOHNEN





MONTESORI
LERNRAUM • Burgi Mandl

In meinem MONTESORI LERNRAUM können Kinder mit einem breiten Angebot an Sinnes- und Lernmaterialien die Welt spielerisch erforschen. Auf ihrer Entdeckungsreise in den Bereichen der Sprache, der Mathematik und der Kosmischen Erziehung werden sie von mir achtsam begleitet.

Mein Angebot:

- Montessorigruppe für Kinder von ca. 3-5 Jahren
- Lerngruppen für Vorschulkinder und Volksschulkinder
- Eltern-Kind Gruppe
- Infoabende über die Montessoripädagogik für Erwachsene
- Individuelle Angebote

Ich freue mich auf Sie!
Burgi Mandl - Dipl. Montessoripädagogin • 0680/2045448
2842 Lichtenegg • Pregart1 • burgi.mandl@gmx.at
f - Montessorilernraum



Buchtipps 1

Passend zum Fachartikel ...

Claus-Dieter Kaul, Christiane M. Wagner:

Montessori konkret

Band 1: Übungen des praktischen Lebens und Sinnesschulung

Taschenbuch: 104 Seiten

21 x 1 x 29,7 cm

Verlag: Brigg 2022

ISBN-10: 3956600665

ISBN-13: 978-3956600661

Diese Handbuch-Reihe für Kindergarten und Vorschule ist aus der Arbeit mit Kindern entstanden. Sie will den Pädagogen im Elementarbereich helfen, mittels einer neuen Erziehungskultur das Selbstwertgefühl der Kinder zu steigern und sie auf unsere heutigen Lebensbedingungen vorzubereiten.

Das Besondere an dieser Reihe: Alle Übungen sind Schritt für Schritt erklärt und mit zahlreichen Farbfotos dokumentiert. Dadurch sind sie für alle Erzieher und Lehrkräfte sehr leicht nachzuvollziehen.

Der 1. Band enthält:

Übungen des praktischen Lebens: - Pflege der eigenen Person - Pflege der Umgebung

Sinnesschulung: - Erfahrung mit Dimensionen - Erfahrung mit Farben - Erfahrung mit dem Tastsinn - Erfahrung mit dem Gehör - Erfahrung mit dem Gewichtssinn - Erfahrung mit dem Wärmesinn - Erfahrung mit dem Geruchssinn - Erfahrung mit dem Geschmackssinn - Erfahrung mit Formen und Figuren - Erfahrung mit dem kinästhetischen Sinn

Band 2: Spielerische Übungen im Bereich Mathematik

Band 3: Spielerische Übungen im Bereich Sprache

Band 4: Kosmische Erziehung



Buchtipps 2

Wenn Sie diese Zeitung lesen, könnte Sie vielleicht auch das interessieren ...

Andrea Erkert:

Kinder brauchen Herzensbildung Spiele und andere Angebote zur Förderung der emotionalen Intelligenz

Taschenbuch: 176 Seiten

15,9 x 1,1 x 22,6 cm

Verlag: modernes lernen 2022

ISBN-10: 3808008938

ISBN-13: 978-3808008935

Emotionale Intelligenz: Wie kommen die einzelnen Kinder in Ihrer Gruppe mit Enttäuschung, Frust, Wut, Schmerz und Angst zurecht? Was machen sie, wenn etwas auf Anhieb nicht so funktionieren sollte? Können sie sich in andere hineinversetzen und, falls erforderlich, füreinander da sein? Damit jedoch Kinder klug mit ihren Gefühlen umgehen können, bedarf es nicht nur Verstand und kognitive Fähigkeiten, sondern vor allem auch emotionale Intelligenz. Darunter versteht man die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle wahrzunehmen, zu verstehen und sinnvoll zu handhaben. Fühlen und Denken sind also eng miteinander verbunden. Deshalb können sich Kinder, die voller Freude ganz bei der Sache sind, besonders ausdauernd und konzentriert längere Zeit darauf einlassen. Wenn Sie also möchten, dass Kinder auch auf ihr Bauchgefühl hören lernen und bei dem, was sie tun, glücklich sind, dann darf die Herzensbildung im Kindergarten einfach nicht fehlen. In diesem wertvollen Praxisbegleiter wird mit wenig Material- und Zeitaufwand gezeigt, wie Sie die emotionale Intelligenz der Ihnen anvertrauten 3- bis 6-Jährigen fördern können.



Andrea Erkert (*1967) hat sich als Autorin spielpädagogischer Bücher einen Namen gemacht. Neben ihrem bekannten „Das Stuhlkreissspiele Buch“, das mittlerweile in vielen Kindergärten zum Standard gehört, hat die Erzieherin und Erziehungspädagogin einige Spielesammlungen wie „Das Adventsspiele-Buch“ und „Das Kreissspiele Buch“ veröffentlicht. Wichtig ist ihr zudem das Aufzeigen spielerischer Lösungsansätze bei alltäglichen Erziehungsproblemen. Bücher wie „Streiten – Helfen – Freunde sein“, „Schikanen unter Kindern“ oder „Gewalt ist blöd“ sollen Erziehern und Eltern gleichermaßen helfen.

Buchtipps 3 + 4

Werke unserer Mitarbeiterinnen und Unterstützer ...

Adi Michel:

Humorvoll-satirische Erinnerungen eines Landkindes Die Zeit von 1950 bis 1965

218 Seiten

23 x 16,5cm

Verlag: Kral 2022

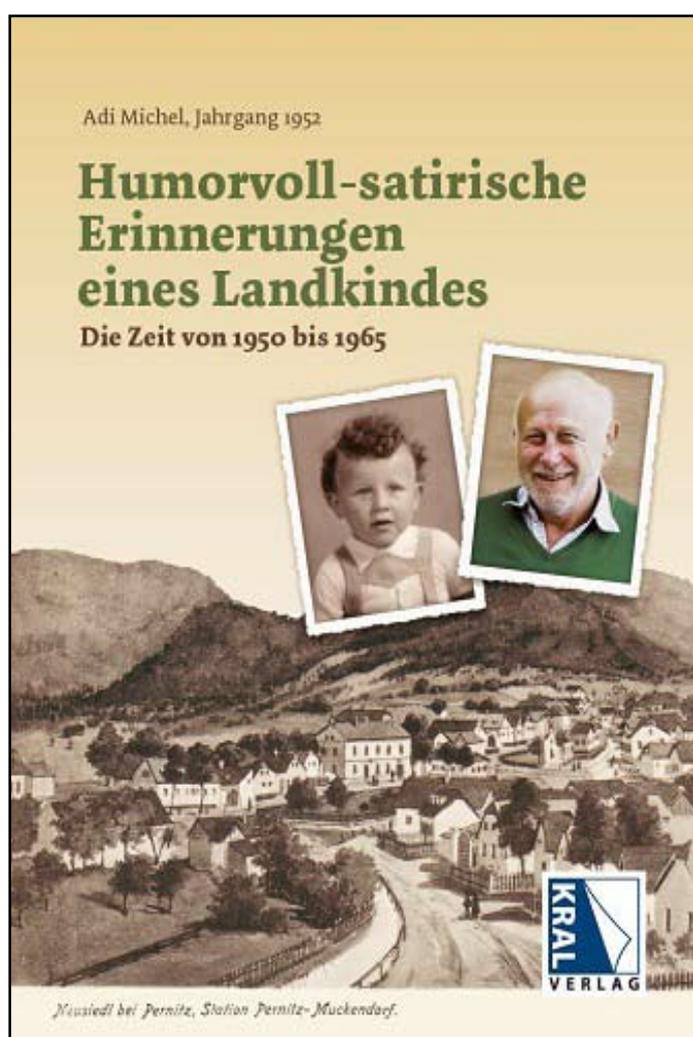
ISBN-13: 978-3-99103-061-4

Der Autor, Jahrgang 1952, erzählt auf humorvolle und satirische Weise über die Lebensumstände der 50er- und 60er-Jahre auf dem Lande. Zwar sind die Hauptschauplätze Neusiedl und Ortman bei Pernitz, allerdings sind diese Dörfer problemlos durch andere Ortsnamen im ländlichen Raum in ganz Österreich austauschbar.

Erinnern Sie sich freudvoll an Ihre eigene Jugend oder tauchen Sie kopfschüttelnd in einen etwas anderen Alltag Mitte des 20. Jahrhunderts ein! Es wird Ihnen gefallen!

Mit Extra-Audio CD mit Liedern des Autors in Mundsprache.

Adi Michel, Jahrgang 1952, verheiratet, eine Tochter, wohnhaft in Pernitz. Der pensionierte Hauptschullehrer stellt als Autor, Musiker, Komponist und Sammler eine Institution im Piestingtal dar. Sein Oeuvre umfasst u. a. ein Theaterstück („Das Stück“), ein Musical („Adrian), eine Messe („Praktikable Messe in E-Dur“), Kabarettprogramme („Nachsitzen“). Weiters ist er Autor, Darsteller und Regisseur der Faschingssitzungen der Rappelköpfe in Pernitz sowie Verfasser der „Musikgeschichte des Biedermeiertals“ und der Sammlung „Wirtshäuser und Gaststätten des Piestingtals“ und Mitglied der überregional bekannten Musikgruppen (Die Biedermeier, Beatles4Ever, (S)TOP 7, Adi & Eddie, Farce Musica).



Karin Beisteiner:

**Muggi
Das Myrafällenmaskottchen führt durch das Jahr**

262 Seiten
30,3 x 21,5 cm
Verlag: Onlinedruck.biz 2021

ISBN-13: 978-3-200-08150-5

Buchtipps von Lesern für Leser

Wenn Sie ein interessantes, hilfreiches oder auch lustiges Buch zu einem pädagogischen Thema im weitesten Sinn empfehlen können, teilen Sie uns das bitte mit, so dass wir das Buch an dieser Stelle kurz vorstellen können!

Oder sind Sie gar selber Autorin od. Autor?
Wir machen unsere Leser gerne mit Ihrem neuen Werk bekannt!



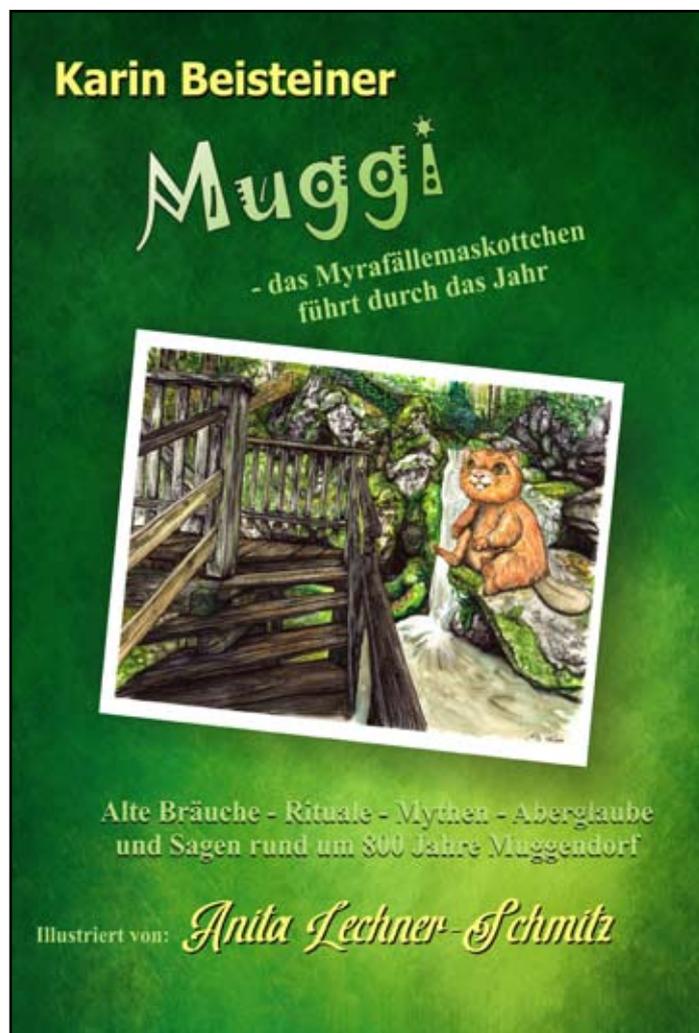
Muggi, das Myrafällenmaskottchen, ist der festen Meinung, dass die Sagenwesen aus den Sagen rund um Muggendorf noch immer in der ‚Gegend herumspuken, speziell bei den Myrafällen.

Das gilt es nun zu beweisen!

Weiters hat Muggi sich vorgenommen, ein Jahr lang nach den alten, schon etwas in Vergessenheit geratenen Bräuchen und Ritualen dieser Gegend zu leben. Wer von euch kennt noch deren Bedeutung?

Lasst euch ein auf das Abenteuer mit Muggi, dem Myrafällenmaskottchen und begleitet ihn durch das Jahr. Freut euch auf eine spannende Zeit mit Muggi und seinen Freunden!

Muggis Abenteuer für Jung und Alt!



Das Buch ist derzeit bei den Myrafällen in Muggendorf, in den Gemeindeämtern des Piestingtals, bei Papierwaren Emile und Trafik Wüthrich in Pernitz sowie bei der Autorin persönlich zu erwerben.

Streifzug durch das Arbeitsjahr 2021/22

Ihre Unterstützung für WEGE zum WOHNEN

Jedes Jahr organisiert der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mehrere Veranstaltungen, um mit dem Erlös die Wohn- und Tagesbetreuungsgruppen zu unterstützen und zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Betreuungsqualität beizutragen.

Leider konnten in den Monaten, auf die wir in dieser Rubrik zurück blicken, pandemiebedingt weniger Veranstaltungen als sonst durchgeführt werden! Auch die Aktivitäten, die von FreundInnen und FörderInnen unserer Einrichtung aus dem privaten und gewerblichen Bereich zu unseren Gunsten veranstaltet werden, konnten in der üblichen Form teilweise nicht stattfinden.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass es immer wieder gelungen ist, durch Spendenaktionen oder alternative teilweise virtuelle Veranstaltungen das Fehlen der „echten“ Zusammenkünfte auszugleichen, und dass es nun wieder möglich ist, unsere gewohnten und beliebten Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen!

Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass nach wie vor so viele Menschen großes Interesse und Engagement für unsere Einrichtung aufbringen.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle erneut zu versichern, dass jede Form der Unterstützung - ob groß oder klein - von unschätzbarem Wert für unsere Einrichtung ist und zudem von uns als Ansporn für unsere Arbeit gesehen wird.

Die Wollweiber

„Die Wollweiber“ sind eine Organisation, die im Corona-Jahr 2020 entstanden ist. Ein Motto der Gruppe lautet: „... wir häkeln für eine gute Sache!“ Und eine weitere Zielformulierung, die sich auf der Internetseite <http://www.diewollweiber.at> findet, ist „... wir geben Wärme und Geborgenheit!“

Auch auf den Informationsfoldern von WEGE zum WOHNEN findet sich der Slogan „Wohnen heißt Geborgenheit erleben!“

Und so haben wir uns sehr darüber gefreut, dass die Wollweiber unsere Einrichtung als Empfängerin ihrer gehäkelten Wohlfühldecken entdeckt und ausgesucht haben!

Über 1000 Wollweiber aus ganz Österreich häkeln Wollfleckerl in den unterschiedlichsten Farben und Mustern, lediglich die Größe von 14 x 14 cm ist fixiert. Die Organisatorinnen vollenden die vielen einzelnen Teile dann zu einer Häkel-Patchwork-Decke, die an Personen oder Organisationen verschenkt wird! Diese Aktion wird von den Wollweibern unentgeltlich durchgeführt

- dafür aber mit viel Freude und Engagement für eine gute Sache!

Bei WEGE zum WOHNEN finden die Decken als Zier- und Kuschelecken im Wohnzimmer Verwendung. Aber auch unsere RollstuhlfahrerInnen schätzen sie als dekoratives und wärmendes Zubehör besonders bei Ausfahrten in der kalten Jahreszeit!

Vielen Dank für die kuscheligen Kunstwerke!



Landjugend Gutenstein

Die Volkstanzgruppe der Landjugend Gutenstein hat schon öfters mit ihren Auftritten unseren Veranstaltungen eine besondere Note gegeben. Beim Faschingsfest, Frühlingsfest oder beim WEGE zum WOHNEN-Heurigen im September konnten sie unsere Gäste mit ihren Darbietungen immer wieder begeistern!



Zu den zahlreichen eigenen Veranstaltungen und Aktionen der Landjugend zählte im letzten Jahr auch ein Glühweinstand, dessen Erlös einem sozialen Zweck gewidmet werden sollte.

Wir freuen uns sehr, dass die jungen Damen und Herren beschlossen haben, damit die Anliegen unserer Betreuungseinrichtung zu unterstützen und uns im Jänner 2022 eine Spende von € 300,- überbrachten! Bei dieser Gelegenheit konnten wir ihnen auch unsere Einrichtung zeigen und haben uns über das große Interesse und die Unterstützung sehr gefreut!



Dorffeste

Wir freuen uns, dass wir immer wieder eingeladen werden, mit unserem Verkaufsstand an verschiedenen Veranstaltungen und Festen teil zu nehmen! Ob kulinarische Köstlichkeiten oder die originellen Produkte unserer Werkstattgruppen - WEGE zum WOHNEN hat für viele Gelegenheiten das richtige Angebot!

Nach Coronabedingter zweijähriger Pause konnte am 15. Mai 2022 wieder das traditionelle Dorffest in Neusiedl stattfinden. Zahlreiche Besucher genossen bei sommerlichem Wetter Tanzvorführungen, die Darbietungen der heimischen Musikkapellen sowie die Spezialitäten unserer Bauernschaft und der Vereine, wobei auch die Produkte von WEGE zum WOHNEN nicht fehlen durften!



Die Gemeinde Muggendorf hat 2022 ihr 800jähriges Bestehen mit einem großen 3 Tage-Fest gefeiert! Vom 16. - 18. September gab es Kabarett- und Konzertveranstaltungen, Tanz und einen Trachtenfrühschoppen mit den Musikkapellen der umliegenden Gemeinden. Zahlreiche Aussteller umrahmten die Festveranstaltungen mit ihren Verkaufsständen und wir bedanken uns für die Möglichkeit, bei diesem Jubiläumsfest dabei zu sein und unsere Einrichtung und die Produkte, die unsere Klientinnen und Klienten hergestellt haben, den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren!

Frühlingsfest

Am 22. Mai 2022 durften wir im Volksheim Neusiedl mit vielen Gästen aus Nah und Fern ein abwechslungsreiches Musik- und Tanzprogramm genießen.

Die ersten 100 Besucherinnen und Besucher wurden wie immer mit einem kleinen Willkommensgeschenk aus unserer Werkstätte begrüßt.

Wie schon so oft begann der musikalische Reigen mit Harmonikaklängen. Wir bedanken uns bei Angelika Bugl und Fabian Postl, die bereits seit vielen Jahren mit ihrem großen musikalischen Talent unsere Feste mitgestalten!

Adi Michel führte launig durchs Programm und griff natürlich auch selbst zur Gitarre. Das Publikum dankte dem musikalischen Urgestein des Piestingtales mit viel Applaus für seine Darbietungen, bei denen von Schlager bis Pop kaum ein Evergreen fehlte!



Auch die Tombola wurde von Beginn an von den Gästen gestürmt, denn viele schöne Preise standen bereit, wofür wir uns bei allen Geschäftsleuten und auch Privatpersonen ganz herzlich bedanken!

Zu Mittag erfolgte der festliche Einmarsch aller teilnehmenden Gruppen zu den Klängen der Musikkapelle Waidmannsfeld.



Anschließend konnte man die bezaubernden Darbietungen der jungen Tänzerinnen der Ballettschule Schottleitner genießen!



Andrea Schottleitner hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. In verschiedenen Kostümen gaben die Kinder Tänze in unterschiedlichen Stilrichtungen zum Besten:



Wir danken allen Firmen für die Lebensmittel- und Getränke Spenden, sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt ha-

ben. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir uns über ein gelungenes Fest und € 4.677,-- Gewinn freuen dürfen!



Danke auch der Gemeinde Waidmannsfeld/Neusiedl für die großzügige Unterstützung!

Heuriger

Am 4. September 2022 wurde der traditionelle WEGE zum WOHNEN-Heurige mit einem wunderbaren Frühschoppen, gestaltet von der Musikkapelle Rohr im Gebirge, eröffnet! - Zwei Mal hatten wir diese Darbietung bereits geplant, und zwei Mal musste sie pandemiebedingt wieder abgesagt werden. Jetzt aber war es soweit und die Musikerinnen und Musiker unter Kapellmeister Matthias Zöchling begeisterten die Gäste mit ihrem vielseitigen Repertoire und der gekonnten Interpretation von Werken aus verschiedensten Epochen!



In der Pause ließen sich einige unserer Klientinnen, die bereits die Darbietungen begeistert verfolgt hatten, die Gelegenheit nicht entgehen,

die Musiker und auch die Musikinstrumente genauer kennen zu lernen!



Danach übernahmen Adi Michel und „Hausherr“ Markus Ströbinger die musikalische Gestaltung des Nachmittags. Es begann mit legendären Nummern von Pirron & Knapp wie dem „Tröpferlad“ oder dem „Ländermatch“ und führte auf eine musikalische Reise durch Wienerlied, Schlager und alte Filmmusik.



Auch die Landjugend Gutenstein durfte nicht fehlen! Wieder einmal erfreuten die Mädchen und Burschen der Volkstanzgruppe unsere Gäste mit ihren gekonnten Darbietungen!

Über 150 Personen haben in den verschiedensten Bereichen mitgearbeitet um dieses Fest zu gestalten.

Dank der Mithilfe so vieler Privatpersonen sowie durch Unterstützung zahlreicher Firmen durften wir uns über einen Reinerlös von € 4.720,-- freuen! Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz!

BILLA Kinder- und Familienfest

Am 1. Oktober 2022 bot sich den Kundinnen und Kunden am BILLA-Parkplatz ein buntes Bild. Schon von weitem sah man die Hüpfburg und beim Näherkommen konnte man weitere Attraktionen wie verschiedene Spielestationen, Glücksrad, Zuckerwattestand oder Kaffee- und Kuchenverkauf entdecken.

Auch ein Informationszelt des Roten Kreuzes und der WEGE zum WOHNEN-Verkaufsstand waren aufgebaut, denn der Erlös des Familienfestes, das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Filiale Pernitz organisiert wurde, sollte einem sozialen Zweck zugute kommen.



In der darauffolgenden Woche durften wir BILLA-Mitarbeiter Gregor Mitterböck, Filialleiterin Sabine Resnicek-Dichtler und Vertriebsmanager Maik Maraun bei uns in der Einrichtung begrüßen, die uns eine Spende von € 700,- überbrachten! Herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Finanzierung eines Arm- und Beintrainers für unsere KlientInnen!



Piestingtallauf

Bereits zum 19. Mal fand am 16. Oktober 2022 der Piestingtallauf statt. Das umfangreiche und attraktive Angebot für die TeilnehmerInnen umfasst mittlerweile Strecken für jeden Leistungsgrad und spricht vom Leistungssportler bis zum ambitionierten Hobbyläufer immer mehr Menschen an.

300 Liter Wasser, 500 Liter Isotonische Getränke, 700 Liter Fruchtsaft gespritzt, 1.000 Weckerl, 50 Kuchen und 3 Kisten Bananen wurden an diesem Tag von über 130 Helferinnen und Helfern verteilt.



Auch eine kleine Abordnung von WEGE zum WOHNEN half mit, im Bereich der Papierfabrik Ortmann, wo auch der Start des 10 km-Laufs stattfand, die Verpflegung der SportlerInnen sicher zu stellen.

Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zu ihren tollen Leistungen und bedanken uns bei Herrn DI. Gerald Prinzhorn, Frau Christa Berger und ihrem Team für € 1.000,- zur Unterstützung unserer Arbeit!

Adventmarkt mit und ohne Markt

Da trotz aller Bemühungen der Organisatoren die Abhaltung des Adventmarkts der Marktgemeinde Pernitz auch 2021 Pandemiebedingt nicht möglich war, suchten wir, wie so manch anderer Verein, nach einer Notlösung in Form eines eingeschränkten „Ab Hof-Verkaufs“, denn wir wollten unsere vielen Stammkunden von Bäckerei und Adventkränzen nicht enttäuschen bzw. die teilweise bereits fertiggestellten Produkte nicht im Müll entsorgen.

Und so entstand ein auf Wunsch auch Besichtigungs- und Kontaktloser Verkauf via Telefon, der konform mit allen zu dieser Zeit geltenden Regeln mit € 2.762,-- dem Ergebnis eines „Präsenzadventmarkts“ um nichts nachstand!

Herzlichen Dank allen Helferinnen, Helfern und Telefonistinnen für ihren Einsatz!



Da sich der „Ab Hof-Verkauf“ gut bewährt hat, wird es auch heuer wieder die Möglichkeit geben, Adventkränze und Weihnachtsbäckerei nach Vorbestellung direkt abzuholen!

Zur Besichtigung und zum Kauf unserer Werkstattprodukte und natürlich auch von Weihnachtsbäckerei, Kränzen etc. laden wir Sie herzlich ein, unseren Stand am Adventmarkt am Pfarrheimplatz Pernitz am ersten Adventwochenende zu besuchen!

Wichtel Challenge

Die Idee der „Wichtel Challenge“ wurde 2017 geboren und ist in den vergangenen drei Jahren rasant gewachsen. Das Team der Wichtelchallenge sammelt Wünsche von Menschen ein, die in sozialen Einrichtungen leben, von ihnen betreut werden oder in sonstiger Weise mit ihnen in Kontakt stehen, und veröffentlicht diese auf seiner

Webseite. Jeder kann zum Wichtel werden, mitmachen und so viele Wünsche erfüllen, wie er oder sie möchte. Unter www.wichtelchallenge.at kann man sich über die Aktion informieren und vor Weihnachten Wünsche, die man jemandem erfüllen möchte, aus der Liste auswählen.



Wir danken Herrn Peter Prandstätter vom Wichtel-Team Niederösterreich, der uns als teilnehmende Sozialeinrichtung vorgeschlagen hat, so dass über die Wichtelchallenge alle unsere Klientinnen und Klienten von Wichteln aus ganz Österreich ein kleines Weihnachtsgeschenk erhalten haben, das wir ihnen bei der Weihnachtsfeier übergeben konnten! Vielen herzlichen Dank!

Ordination Dr. Bluhme

Das Ärzteehepaar Frau Dr. Gerda und Herr Dr. Martin Bluhme betreut seit vielen Jahren kompetent und einfühlsam die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnhäuser in Pernitz und Neusiedl. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die verlässliche Sorge um die Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten!

Auch die Patientinnen und Patienten der Gemeinschaftspraxis Bluhme haben die Möglichkeit, die Anliegen behinderter Menschen zu unterstützen: Eine Spendenbox im Wartebereich lädt dazu ein, beispielsweise beim Erhalt von kostenlosen Ärztemustern von Medikamenten einen kleinen

Betrag zur Unterstützung der Betreuungseinrichtung zur Verfügung zu stellen.

Frau und Herr Dr. Bluhme haben den zuletzt gesammelten Spendenbetrag aufgerundet und WEGE zum WOHNEN € 500,- überwiesen, wofür wir uns sehr herzlich bedanken!

Geburtstag

Wir freuen uns sehr, dass die Idee der „weitergeschenkten Festtagsfreude“ immer wieder aufgegriffen wird.

Im Juli 2022 erreichte uns eine Geburtstagsspende von Herrn Helmut Schneeberger:

Als langjähriger Förderer von WEGE zum WOHNEN hatte er seinen siebzigsten Geburtstag zum Anlass genommen, sich mit einer besonderen Unterstützung einzufinden!

Wir gratulieren ganz herzlich und danken vielmals für die Spende von € 1.000,--!

Begräbnis

Auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes denken viele Menschen an das Wohl anderer! Wir danken herzlichst den Angehörigen von

Ingeborg Müller

Maria Kaiser

Margareta Lang

Josef Pernhofer

Karl Dworsky

Maria Nowak

Aloisia Blach

Johann Ströbinger

Heimo Schmid-Schmidfelden

Wilhelm Reixenartner

Elfriede Rumler

Sie erbaten von den Anteil nehmenden Freunden und Bekannten statt Kranz- und Blumenspenden einen Unterstützungsbeitrag für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wodurch insgesamt € 10.821,-- auf unser Spendenkonto einbezahlt wurden!

Wenngleich es bedrückend ist, dass der Tod lieber Menschen den Ursprung dieser Spendenaktionen darstellte, so erfüllt uns doch der Gedanke, dass auch ein so schmerzliches Ereignis den Anstoß zu Taten der Unterstützung anderer Menschen geben kann, mit Freude und Zuversicht!

Gemeinden und Pfarren

Die Pfarren unseres Dekanats bringen ihre Solidarität mit WEGE zum WOHNEN immer wieder durch großzügige Spenden zum Ausdruck!

Im Sinne christlicher Gemeinschaftlichkeit werden die Anliegen behinderter Menschen sehr ernst genommen und unterstützt, wofür wir allen Seelsorgern und Pfarrangehörigen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen!

Die Marktgemeinde Pernitz nimmt seit jeher ihre Verantwortung für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr ernst. - WEGE zum WOHNEN bedankt sich ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen, die von uns oder zu unseren Gunsten durchgeführt wurden!



Ebenso herzlich danken wir der Gemeinde Waidmannsfeld / Neusiedl für die unermüdliche Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit und unserer Veranstaltungen im Volksheim.



Gemeinde Muggendorf



Besonders herzlich bedanken wir uns bei der Gemeinde Muggendorf! Im November 2021 hat Herr Bürgermeister Uwe Mitter eine Spende von € 1.000,- an WEGE zum WOHNEN übergeben!

Wirtschaft

Zentraler Informatikdienst

Wir freuen uns sehr über die langjährige Unterstützung durch den Zentralen Informatikdienst der Universität Wien. Der verstorbene Vater unseres Klienten Bernhard Kuntz, Herr DI Walter Kuntz war Mitbegründer unserer Einrichtung und angestellt beim ZDI. Herzlichen Dank an seine ehemaligen ArbeitskollegInnen, die mit großzügigen Spenden die Arbeit unseres Vereins weiterhin fördern. Wir freuen uns über diese nachhaltige Unterstützung aus der Bundeshauptstadt und bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralen Informatikdienstes der Universität Wien sehr herzlich für die Weihnachtsspende 2021 von € 940,- sowie für die Überweisung im Sommer 2022 in der Höhe von € 600,-!

Eine besondere Überraschung war die Spende von € 500,- die Ende Juli 2022 auf unserem Konto einlachte. Herr Heinrich Mislik, Mitarbeiter des ZDI, hatte uns anlässlich seiner Pensionierung diesen Betrag für unsere Anliegen zur Verfügung gestellt! Herzlichen Dank und alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand!



Essity

Wir danken der Firma Essity für ihr soziales Engagement! Die heimische Papierindustrie unterstützt uns nicht nur mit Hygienepapier aller Art. Geschäftsführer Mag. Thomas Strasser und Werksleiter Ing. Andreas Greiner besuchten uns am 10. Dezember 2021 auch persönlich und überbrachten eine Spende von € 2.000,-!



Parzl Malerhandwerk

Die besondere Beschichtung der Böden unserer Sanitärräume fällt vielen Besuchern auf. Sie ist eine Spezialität der Firma Parzl aus Altenmarkt, mit der wir seit der Errichtung unseres neuen Wohnhauses immer wieder zusammenarbeiten durften.



Der Familienbetrieb hat auch zu Weihnachten 2021 WEGE zum WOHNEN wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt! Wir durften uns über eine Überweisung von € 1.000,- auf unser Spendenkonto freuen!



Martin & Franz Schönthaler

Seit vielen Jahren stellt sich die Firma Schönthaler regelmäßig mit einer großzügigen Weihnachtsspende von € 500,- bei uns ein. Anstatt diese Summe für Kunden- und Mitarbeitergeschenke zu verwenden, stellen Martin und Franz Schönthaler das Geld für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung. – Herzlichen Dank!



Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!

HMS

Die Firma HMS ist für WEGE zum WOHNEN seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner! Außerdem greift das Unternehmen mit Werbeeinschaltungen und großzügigen Spenden unserer Einrichtung immer wieder finanziell unter die Arme. Wir danken Herrn Rupert Schäfer sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 500,-- !



HMS
DATEN- & ELEKTROTECHNIK GMBH

Installationen - Blitzschutz - Alarmanlagen -
Photovoltaik - TV-Service - Hausgeräte

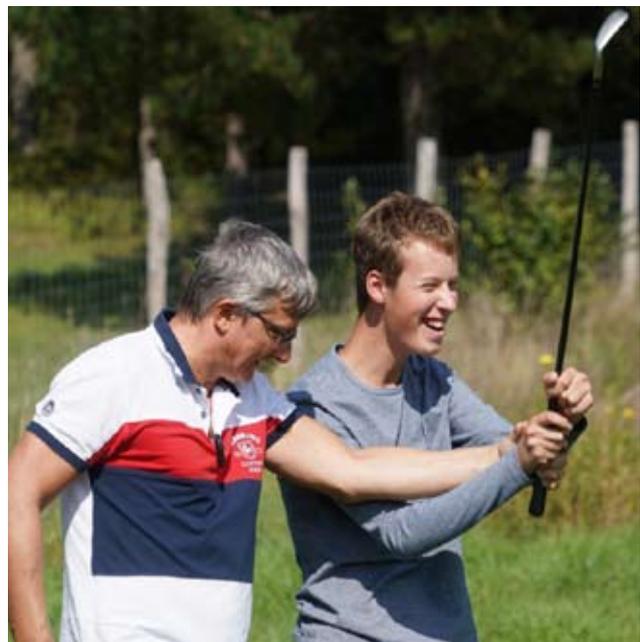
2763 Pernitz, Hauptstraße 83
Tel. 02632 74080-0, www.hms.co.at



Versicherungsdienst Hofer

Wir danken unserem Versicherungsmakler Herrn Mag. Georg Hofer, der uns, mittlerweile gemeinsam mit seiner Tochter Marie-Sophie Hofer, seit Beginn unserer Tätigkeit umsichtig durch alle Höhen und Tiefen der Schadensregulierung führt!

Auch als Impulsgeber für verschiedene Aktionen zugunsten von WEGE zum WOHNEN wie z.B. die „Broker Community Events“ mit der ZÜRICH-Versicherung schätzen wir Georg Hofer, und hoffen, dass wir ihn nach Corona-bedingter Pause bei dieser Veranstaltung bald wieder als Golflehrer einteilen dürfen...



Besonders bedanken wir uns auch für die finanzielle Unterstützung, die uns in Form einer Weihnachtsspende von € 500,-- erreicht hat!



Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.wegezumwohnen.at

Abschied

Menschen gehen, Werke bleiben



Johann Ströbinger

Johann Ströbinger gehörte zu den Gründern von WEGE zum WOHNEN. Am 9. Mai 2022 ist er im 86. Lebensjahr verstorben.

Als im Herbst 1996 der Verein WEGE zum WOHNEN ins Leben gerufen wurde, war Johann Ströbinger als Gründungsmitglied dabei. Er gehörte zu der Gruppe von Eltern, deren erwachsene behinderte Kinder zwar einen passenden Tagesbetreuungsplatz gefunden hatten, deren zukünftige Wohnsituation aber aufgrund eines vergleichsweise dürftigen Angebots an Wohngruppen keineswegs abgesichert war.

Der Wunsch nach einer Wohneinrichtung, der man vertrauensvoll die Betreuung des eigenen schwer behinderten Kindes anvertrauen kann und welche die mit dieser Ablösung verbundenen Sorgen ernst nimmt, brachte ihn und weitere betroffene Mütter und Väter dazu, den mühsamen und langen Wege der Einrichtungsgründung gegen viele Widerstände auf sich zu nehmen.

Im Vereinsvorstand übernahm er das Amt des Kassiers - eine Aufgabe, die ihm als pensionierten Bankbeamten gleichsam auf den Leib geschneidert war. Mit großer Umsicht und auch Vorsicht steuerte er den Verein durch finanziell unsichere Zeiten. Er durfte aber auch das Wachstum und die Entwicklung zu einem gut abgesicherten Förderverein miterleben, die dank einer immer weiter wachsenden Zahl an unterstützenden Mitgliedern und Sponsoren möglich wurde.

An dieser wachsenden Zahl an Förderern hatte er auch maßgeblichen Anteil, denn die Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung gehörten die letzten sechsundzwanzig Jahre zu seinen Lebensaufgaben. Es



war ihm immer bewusst, in wie hohem Maße die Qualität der Angebote in der Betreuungseinrichtung von den zusätzlichen Spenden aus der Bevölkerung abhängig sind. Im Scherz bezeichnete er sich deshalb selber immer wieder als „König der Bettler des Piestingtals“.

Bei der Vorbereitung und Durchführung unzähliger Veranstaltungen stellte er sich unermüdlich in den Dienst der guten Sache und durfte sich über die erfolgreiche Entwicklung der Einrichtung freuen, die nunmehr in zwei Wohnhäusern und einer Tagesstätte mit insgesamt fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Lebensqualität für unsere behinderten Mitmenschen sorgt.

Johann Ströbinger war bis zu seinem Tod im Verein aktiv und als Kassier im Vorstand der „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ tätig.

Das Bestreben, für andere da zu sein, beschränkte sich aber nicht auf seine Arbeit bei WEGE zum WOHNEN sondern zeichnete sein ganzes Leben aus. Johann Ströbinger wird vielen in Erinnerung bleiben als ein Mensch, dessen Wirken von Gottes- und Nächstenliebe getragen und bestimmt war.

Wir danken ihm von ganzem Herzen für sein soziales Engagement und sein verlässliches und treues Mittragen der Anliegen unserer behinderten Mitmenschen!



In dankbarem Gedenken

Traurig mussten wir im seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe vom Ableben von einunddreißig unterstützenden Mitgliedern bzw. Förderern erfahren.

Josef Leitner	Maria Nowak
Rudolf Pichler	John Bunzl
Ingeborg Müller	Aloisia Blach
Franz Reiß	Karl Pernhofer
Hans Deibl	Adelheid Peer
Roland Holzer	Elisabeth Gleissner
Edith Reszner	Johann Ströbinger
Kurt Jägersberger	Heimo Schmid-Schmidfelden
Agnes Karl	Lieselotte Dorner
Berta Hublik	Gerti Thron
Helene Leithner	Gottfried Zwinz
Ulf Daum	Roland Beck
Josef Pernhofer	Josef Grabenweger
Aloisia Triebel	Anton Cibulka
Karl Dworsky	Hannes Kadluba
Sonja Panzenböck	

Die Bemühungen der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen um ein schönes neues Zuhause waren ihnen ein Anliegen, und sie haben mitgeholfen diesen Traum zu verwirklichen.

Der Vorstand des Vereins „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Termine

Der Entwurf eines Veranstaltungskalenders ...

Wir hoffen, dass wir auch in diesem und im kommenden Jahr mit einem bunt gemischten Angebot Ihren Geschmack treffen können. – Wir würden uns sehr freuen, Sie bei folgenden Termine begrüßen zu dürfen!

Adventmarkt Pernitz

Beim Stand von WEGE zum WOHNEN finden Sie Weihnachtsbäckerei, Bastelarbeiten, Weihnachtsgestecke sowie Advent- und Türkränze.

Zeit: Sa./So., 26./27. November 2022

Ort: Pfarrheimplatz, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Neujahrskonzert

„Die Biedermeier“ geleiten Sie musikalisch ins neue Jahr

Zeit: So., 8. Jänner 2023 17:00 Uhr

Ort: Pfarrheim, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Heuriger

Speis und Trank in gemütlicher Gartenatmosphäre

Durchgehend musikalisches Programm

Zeit: So., 3. September 2023 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Wenn Sie unsere Veranstaltungseinladungen nicht auf Papier sondern lieber per e-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns einfach eine kurze Nachricht an ...

verein@wegezumwohnen.at



Produkte aus unserer Werkstatt

Ausstellung und Verkauf in der Franz Hofer-Straße



Bei einem Spaziergang im Pernitzer Raimundviertel können Sie sehen, dass wir in unserer Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße zwei Fenster zu Schaufenstern umgestaltet haben, die wir mit den in unserer Werkstatt gefertigten Erzeugnissen bestücken.

Dort bekommen Sie einen Überblick über unsere breite Produktpalette: Selbst genähte Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr.

Unsere Werkstatt in der Franz Hofer Straße ist ganzjährig geöffnet. Zu folgenden Zeiten können Sie unsere handgefertigten Produkte erwerben:

Montag bis Freitag

10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen, gustieren und die Produkte unserer BewohnerInnen erwerben! Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegen.

Kontaktdaten unserer Einrichtung

Wohnhaus 1:

2763 Neusiedl, Quellenstraße 20
Tel. u. FAX: 02632/72530

Wohnhaus 2, Tagesbetreuung u. Büro:

2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24
Tel.: 02632/72235-0 FAX -91

buero@wegezumwohnen.at

Mag. Markus Ströbinger (Leiter)

0676/5203893

Martina Beisteiner (Leiter-Stv.)

0676/5203894 (Mo., Mi., Fr.)

Renate Reischer (Sekretariat)

0676/6162130 (Mo.-Do.)

Betreuungsteam:

Haus 1: 0650/3450876

Haus 2, Tagesbetreuung: 0676/5203895

Spendenkonten (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!)

IBAN: AT 56 4300 0248 3733 0000
BIC: VBOEATWW

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Volksbank Wien

IBAN: AT 69 2026 7001 0180 6529
BIC: WINSATWNXXX

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Wr. Neustädter Sparkasse



DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG

NEUMANN

ZIMMEREI
GmbH

Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer

2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633/42004 • www.zimmerei-neumann.at



Andreas Grabner und sein Team
 Hernsteinerstrasse 21, 2753 Markt Piesting
 Kostenlose Hotline 0800 240 43 16 16
www.fuchs-alarm.com
 e-mail: fuchs-alarm@aon.at

EMIL^E PAPIERWAREN, GESCHENKARTIKEL,
BÜCHER UND TEESPEZIALITÄTEN

BUCHSERVICE
Heute bestellen - morgen abholen
MUSIC - CD'S & DVD'S

Hauptstraße 72, A - 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72269

Bio **IHR NATURKOSTLADEN**
MAHLEIT

Lagerhaus Pernitz
Neusiedlerstraße 4, 2763 Pernitz

Agrar
Haus & Garten
Baustoffe
Tankstelle 0-24 Uhr

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Tel 02632 / 72223 lagerhaus.at/rlg

- BIO-Freiland-Eier
- BIO-Masthuhn
- BIO-Lämmer
- Honig
- Kräutersalz, Öle, Essig
- versch. Marmeladen & Sirupe
- Nudeln von Nudelwohl
- Geschenkboxen
- **Selbstbedienungsbereich**
Mo-So 0-24 Uhr

Gegend 58 office@biohofaigner.at
2663 Rohr im Gebirge www.biohofaigner.at

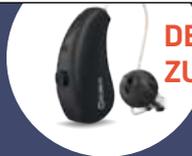
FA. ING. KARL ZENZ OHG **Seil- und Kabeltrommeln**
seit über 50 Jahren!

Reichental 105 A-2761 Miesenbach
Tel 02632/72295 Fax 02632/74161
Mobil 0676/7344466 peter.zens@aon.at

Unterberg - Schutzhäuser
(1170 m)
des ÖTK

Ganzjährig bewirtschaftet
Montag Ruhetag
Urlaubssperre ab der zweiten Novemberwoche
bis zum 7. Dezember
12 Betten und 30 Lager
Bei Nächtigung und Gruppenjause ab 10 Pers.
bitten wir um Voranmeldung.

Tel.Nr.02632/74190 E-Mail Adresse : schutzhäuser@unterberg-schutzhäuser.at

 **DER BESTE WEG
ZU BESSEREM HÖREN.**

bloomTM
wir verstehen hören

bloom Hörakustik GmbH
Zehnergasse 3
2700 Wiener Neustadt
info@bloomhearing.at
www.bloomhearing.at
02622 213 57

MAYERBAU
traditionell. flexibel. individuell.

Mayerbau GmbH • 2763 Pernitz
Bahnstr. 4 • office@mayerbau.at
02632/72285 • www.mayerbau.at

BAU



KAISER FRANZ JOSEF
Hotel ~ Rohr im Gebirge

www.hotelkaiserfranzjosef.at



Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für geistig und mehrfach behinderte Menschen

Bedarfsmeldung

für einen Wohn- bzw. Tagesbetreuungsplatz bei WEGE zum WOHNEN

Name des/der Wohnplatzbewerber/in		Geb.-Datum
Wohnadresse		Te.-Nr.:
Derzeitige Wohnbetreuung	Derzeitige Tagesbetreuung	Pflegegeldstufe
Gewünscht wird ein <input type="checkbox"/> Tagesbetreuungsplatz <input type="checkbox"/> Wohnplatz Zutreffendes bitte ankreuzen!		Bedarfszeitpunkt
Name und Anschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn (falls von obiger Adresse verschieden)		Tel.-Nr.
Raum für Anmerkungen des/der Wohnplatzbewerber/in oder des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn		

Datum, Unterschrift d. Erz.ber. bzw. Erw.vertr.





area project gmbh
 projekte
 planung & management
 beratung
 gemeinden & unternehmen
 freizeit
 anlagen & zubehör



schigebiet
unterberg
 das *natur*schneeparadies



Tina's
Haarladen
 Hauptstraße 90, 2763 Pernitz
 02632 / 73700



CAFE-KONDITOREI FERSTL
 Hauptplatz 6 - 2700 Wiener Neustadt
 E-Mail: office@konditorei-ferstl.at - www.konditorei-ferstl.at
 Tel: 02622/22352 - Fax: 02622/22352-15

Dietrich Bauer
 M +43 676 95 11 095
 dietrich.bauer@generali.com
 2770 Gutenstein, Vorderbruck 205
 2700 Wr.Neustadt, Grazerstraße 53



GENERALI

Steinbruch **GRUBER** GmbH
Transporte - Erdbau - Abbruch



Winsberg 10
 2663 Rohr/ Gebirge
 www.steinbruch-gruber.at
Markus Gruber 0664/ 82 12 563

Ihr regionaler Partner, aber auch über die Grenzen hinaus für Sie unterwegs!



feines Frühstück
 guter Kaffee
 kleine Schmankerl
 Süßes
 edler Wein

MOSA
 WEIN UND MEHR

eis Das Eis vom Lande.

Täglich von 09-22 Uhr
 Samstag von 10-19 Uhr
 Sonntag Ruhetag
 2763 Pernitz, MO, Hauptstr. 57
 T: 02632/73700
 cafe-burgensalzl.at

Gasthof »Jagasitz«

Johanna u. Richard Wleczek
 Tel. 02632/74312, 0676/5517769
 Jagasitz@hotmail.com



Großer Gastgarten mit Blick zum Schneeberg
 Türkenloch - Steinwandklamm - Myrafälle
 Kfz - Parkplatz - Kinderspielplatz - Regionale
 Grill-, Wild- und vegetarische Speisen
 Ganzjährig geöffnet - nur Freitag Ruhetag - Bankomatkasse-Kreditkarten!



Schönthaler

Es lohnt sich!



imkerei
MARKUS PANZENBÖCK
BRINGT SONNE INS GLAS

**2763 Pernitz
Bahnstraße 1
+43 676 91 64 279
www.honigfabrik.at**



Mag. Sabine Hofer-Freundorfer



Personenzentrierte Psychotherapeutin,
Sonder- und Heilpädagogin

Baumgasse 18/7
1030 Wien
Hauptstraße 51
2225 Zistersdorf
0699/12290031

sebine@hofer-freundorfer.at
www@hofer-freundorfer.at



Mag. Georg Hofer
Tel.Nr.: +43 699 10035196
Fax Nr.: 017674103
Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
Versicherungsmakler Gisa-Zahl: 27807200
hofer@versicherungsdienst.cc
www.versicherungsdienst.cc
www.empathie.cc



Marie-Sophie Hofer
+43 650 6732656
Akad. Versicherungsmaklerin
Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
marie.hofer@versicherungsdienst.cc

g.p | GOLDSTEINER
UND PARTNER

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
www.goldsteiner.at

WP/StB Mag. Gerhard Goldsteiner • WP/StB Mag. Norbert Koch • StB Mag. Karin Schreier
Babenbergerring 7 • A-2700 Wiener Neustadt • Tel +43 2622 23611-0 • partner@goldsteiner.at

Helene u. Leopold
SALLMANSHOFER

Zellenbach 1
2663 Rohr im Gebirge

Tel: 02667/8502
Fax: 02667/85024
Handy: 0676/7346435

E-Mail: bio@grieshof.at
www.grieshof.at

Grieshof
Enten Gänse
Aimöschsen

Zustellung
Ab Hof Verkauf
Versand

BIO ERNTE
BIO

Josef Schönthaler
Betriebsges. m. b. H.

WIR TUN WAS!

Gas – Wasser – Heizung – Elektrogeräte
Bau- und Maschinenschlosserei

2763 Pernitz – Bruno Ertler Gasse 2
Telefon (02632) 722 32-78 office@schoenthaler.at

HOLZBAU • SÄGEWERK • HOLZHANDEL

**HOLZBAU
NEUMANN** GMBH

WOLFGANG NEUMANN

2761 WALDMANNSFELD • 02632/8201 • holzbau-neumann.at

HALLENBAU
RIEGELBAU
DACHSTÜHLE
LOHNABBUND
KRANVERMIETUNG
PERGOLEN
CARPORTS

Qualität
vom
Meister!

Rona
RESTAURANT • PIZZERIA

SPEZIALITÄTEN AUS
DEM HOLZOFEN

0 26 32 / 730 14

Lieferung, Abholung und warme Küche
Montag: 11:00-19:30 Uhr, Donnerstag-Sonntag: 11:00-22:00 Uhr
Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Pizzeria Rona
Stadionstraße 7
2763 Neusiedl/Pernitz

Lieferung
Pernitz, Neusiedl € 1,00
außerhalb € 2,00 (ab 2 Hauptpeinen)

moden claudia
DAMENMODEN, WÄSCHE für DAMEN u. HERREN
2763 PERNITZ, Hauptstrasse 55
Tel: 02632/72298

- persönliche Beratung
- kürzen v. Ärmel- u. Beinlänge
- unverbindliche Anprobe zu Hause (Ware auf Lieferschein)

Wir führen auch Bekleidung und Wäsche für Senioren!

einfach mal hereingebummelt!

Deko Print Strasser e.U.
Imkerei Strasser Der Honigbäcker
Markt 71, 2770 Gutenstein Der Zuckerbäcker

Tel./Fax: 02634 20013 Mobil: 0699 11354571
Email: strasser@dekoprint.com, honig@dekoprint.com
HP: www.dekoprint.com, www.imkerhonig.at

DEKO PRINT
Honig
Zuckerbäcker
Imkerei Strasser

Mag. (FH) Margrit Pfalzer
Steuerberatung & Wirtschaftstreuhänder

KANZLEI
PFALZER
STEUERBERATUNG

Gentzschgasse 8/8
A-2763 Pernitz
Tel.-Nr./Fax.: 02632-72257
Mobile: 0650-4105969

Besuchen Sie mich auch auf meiner Homepage:
www.pfalzer.at (jetzt neu auch mit FAQ)

SEHWERKSTATT

B R I L L E • K O N T A K T L I N S E

2763 pernitz, hauptstraße 69, tel: 02632 74 206

www.sehwerkstatt.at

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag
 8:00 - 12:00
 13:00 - 16:00
 Samstag
 8:00 - 12:00

PapierService

REIXENARTNER & SPIWAK OHG

Verkauf-Büro: A-2763 Pernitz, Hauptstraße 9
 Telefon +43 2632/74509, Fax +43 2632/74251
 e-mail: office@reixi-papier.at, www.reixi-papier.at

Photovoltaik vom Experten

Maßgeschneidert und schlüsselfertig
- ein Investment für Ihre Zukunft

- **Kostenlose Beratung vor Ort**
- **Projektplanung & -Einreichung**
- **Abwicklung aller Behördenverfahren & Förderansuchen**
- **Errichtung & Service**
- **Optimierung & Steigerung des Eigenverbrauchs**
- **Batteriespeicheranlagen**
- **Sonnenstromanport für Ihre mobile Zukunft**

0676 30 15 303

Ing. Edgar Schellmann · 2763 Markt Piesting
 In den Lössen 8 · office@schellmann.co.at

logodesign
 werbedrucksorten
 illustration
 photographie

WWW.ENZO.AT

enzo.graphik * heinz roffeis
 2763 pernitz fuchsriegelweg 7
 telefon 0664 . 101 68 55
 www.enzo.at * enzo@enzo.at

PostSTÜBERL

Michael Zwinz
 Hauptstraße 98, 2763 Pernitz
 Tel.: 0664 / 545 77 28

G
E
R
N
O
T

Beschichtungs- und Montagetechnik

Pottensteinerstrasse 10
 2763 Pernitz
 e-mail: gernot.reischer@live.com
 Fax: 02632/74 115

Malerei
 Anstrich
 Fassaden
 Montagearbeiten

Tel: 0676 / 700 89 08



Höbl GmbH
Fischauer Gasse 209a
A-2700 Wiener Neustadt
info@orthopaedie-hoessl.at
Tel: 026 22 / 28 4 84
Fax: 026 22 / 28 4 84 3

PIESTING TALER

Das wildeste Bier Österreichs



**Raumausstattung
LAKINGER**

Maler- u. Anstreicherarbeiten • Stuckarbeiten
Tapeten • Bodenbeläge • Parkettschleifen
Vorhänge u. Möbelstoffe • Sonnenschutz

2770 Gutenstein, Hauptstraße 73 - Tel.: +43 (0) 2634 200 40
E-Mail: maia@lakinger.at - www.lakinger.at



◆ BAUEN ◆ WOHNEN ◆ GARTEN ◆ WELLNESS

DER Profi Baumarkt im Ort
Fahr nicht fort - kauf im Ort!

 www.bauprofi24.at



Das Gasthaus am Fuße der "MYRA-FÄLLE"
Familie Klausner

Teichweg 35, 2763 Muggendorf
Telefon: 0650 / 6407977
e-mail: gasthaus@myrastubn.at
www.myrastubn.at




LINAUER
IHR BÄCKER MIT FRISCHEGARANTIE

ZIMMEREI & SÄGEWERK
**DAS ZIMMERMEISTERHAUS
VOM BERGER**

Holzriegelbau
Holzmassivbau
Dachstühle
Bausätze

Natürlich
gebaut!



BERGER

2763 Pernitz, Telefon 02632/72278, office@holzbauberger, www.holzbauberger.at



**Hotel Restaurant
Börsenhof - Hornung**

Robert Hornung
2761 Miesenbach 16
Tel: 0043 (2632) 8206
Fax: 0043 (2632) 8206-66
hornung@boersenhof.at
www.boersenhof.at

Karl Kuhn
Versicherungsmakler

2761 Waidmannsfeld, Hauptstraße 55
Tel.&Fax: 02632/8484
Mobil: 0699/18792905
e-mail: kuhn.versicherung@aon.at



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



RAIMUND
APOTHEKE
 A-2763 Pernitz Hauptstrasse 87
 T: 02632/ 72255 F: 02632/ 73717



Baeckerei - Cafe
Zum
Schneebergerbaeck
Puchegger Johann GmbH
 A-2763 Pernitz, Hauptstr. 80, Tel.: +43 (0)2632 722 54
www.schneebergerbaeck.at, info@schneebergerbaeck.at

.seit 1914.
GASTHOF
Karnerwirt
 bei den Myrafällen
 Festsaal · Gaststube · Gastgarten · Schirmbar · Zimmer
 T +43(0)2632-74307, www.karnerwirt.at
 Ruhetage: April-Oktober DI und Mi / Juli und August DI




www.fenstercity.at
 Gewerbepark 8
 A-2801 Katzelsdorf
 T: 02622 / 22 0 33
 M.: office@fenstercity.at
 Ihr **VOLLTREFFER** wenn's um ...
 ... FENSTER · TÜREN · TORE · SONNENSCHUTZ geht!



Mathildensteig 12
 A-2763 Pernitz
 Tel & Fax 02632 / 73 658
 Mobil 0664 / 922 0 923
 e-mail: malerei.getzinger@a



Tel. 02632
8444
 Fax DW 4
 GmbH
 Karosseriebau
www.zwinz.co.at
 2761 MIESENBACH • k@zwinz.co.at



TÜV
 ÖSTERREICH
 GEPRÜFTER
 KAROSSERIEFACHBETRIEB



KAROSSERIE
FACHBETRIEB
Autospengler
&
Lackiererei



Pottensteinerstr. 7
 A-2763 Pernitz
 T: 02632/73324
buero@klesl.at
WWW.KLESL.AT
Gaulhofer



**Wir machen Lust
auf Gebäck**

Bäckerei Baumgartner
Hauptstrasse 78 / 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72282



**bau
mit 4**
baumit.com



AUSTROTHERM
Dämmstoffe



**KOMMUNAL
KREDIT**



KUZU
KEBAP
Hauptstraße 66, 2763 Pernitz
Tel.: 0676 / 9506250

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

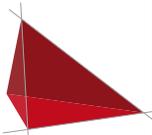


Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
„Arthur Krupp“ Ges.m.b.H.
Neugasse 11, 2560 Berndorf
Tel.: +43 (0)2672/82 340, www.wiensued.at

**ARTHUR
KRUPP**
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Arthur Krupp Ges.m.b.H.
Ein Unternehmen der „Wien-Süd“

Baumeister **Ing. Reinhard Hackel**
A-2770 Gutenstein, Vorderbruck 48
+43 (0) 2634 / 200 26
reinhard@hackel.at | www.hackel.at

**hackel
plant**
mit hackel haus verstand!



ideen · mit hackel planen  sachverstand · mit hackel begutachten & bewerten  kreativität · mit hackel entwickeln & wohnen 



RUDOLF WEBEL
SPENGLEREI · DACHDECKEREI

**SPENGLER
SYSTEMBETRIEB**

2763 Pernitz
Hauptstraße 56
Tel.: 02632 72193
Fax: 02632 72193 - 16
www.webel.at

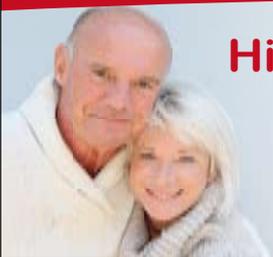


GT GSCHAIDER-TECHNIK e.U.
Kälte- und Klimaanlage
2763 Pernitz 02632/72161
www.gschaider-technik.at



Seit über 70 Jahren liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen!

www.helnwein.at



Hilfen im Alltag!

Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel



Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

Kontaktieren Sie uns:

☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11
☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59
☎ 02622/9004-10909
2700 WN, Landesklinikum
☎ 02632 / 73084
2734 Pernitz, Hauptstr. 34

ERDBAU TRANSPORTE
STENMALEIN FRANKFURT CONTAINERFEST ABBUCH WINTERDIENST

seit 1956
postl
ERDBAU TRANSPORTE
mit Sicherheit enges bündel

Hermann Postl Ges.m.b.H & Co KG www.postl-transport.at
2763 Pernitz Gutensteiner Straße 2 T. +43 2632/723 62 office@postl-transport.at

Autohaus PARTSCH

IHR PARTNER FÜR PKW & TRANSPORTER

W. Neustadt, Wohlfahrtgasse 22 ☎ 02622/23240

W. Neustadt, Fischauergasse 207 ☎ 02622/23240

Autohaus Neunkirchen, Am Spitz 2 ☎ 02635/67295-75

www.partsch.at

Rudolf Parzl
Das Malerhandwerk

A-2571 Altenmarkt, Hauptstraße 32
Telefon: +43 2673-20007-10
Fax: +43 2673-20007-20
office@malerhandwerk.at

www.malerhandwerk.at

GAUERMANN MUSEUM
BIEDERMEIER

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag & Feiertag
10-17 Uhr und gegen Voranmeldung

Tel/Fax: +43 (2632) 8267
Kulturverein: +43 (676) 5962148
kulturvereingauermann@utanet.at
www.miesenbach.at

Wegbeschreibung:
A2 Abfahrt Wöllersdorf, B2 Richtung Gutenstein, Abzweigung in Reichental nach Miesenbach

A-2761 MIESENBACH-SCHWEICHENSTEIN
Samstag, Sonntag u. Feiertag 10-17 Uhr
kulturvereingauermann@utanet.at www.miesenbach.at

HOLZHANDEL · HOBELWERK
JANSCH
Wir bringen Holz in Form

Sebastian Jansch Holzhandel Hobelwerk
A-2770 Gutenstein, Klostertal 67, Tel.: 02634/7266
Fax: 02634/8683, office@jansch-holz.at, www.jansch-holz.at

HEBENSTREIT
BLUMEN * GARTEN * UND MEHR

2763 Pernitz, Hauptstraße 22 Tel.: 02632 / 72100



HERZLICH WILLKOMMEN in unserer Filiale Pernitz.

2763 Pernitz, Hauptstraße 106

Tel.: 02632 / 72229, E-Mail: pernitz@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

PREIS GROUP

Metal connects!

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN	GIESSEREI- PRODUKTE	SCHWEISS- KONSTRUKTIONEN	GEBÄUDE- ENTWÄSSERUNG
----------------------------	------------------------	-----------------------------	--------------------------

www.preisgroup.com

Gschaider

Sand & Schotter

Gschaider GmbH
Thal 6, 2763 Muggendorf
Büro: 0676/92 44 215
office@gschaider-erdbau.at
www.gschaider-erdbau.at

Gschaider Markus
0676/62 11 806
Gschaider Hannes
0676/92 44 218

**THERAPIEZENTRUM
IM PIESTINGTAL**

Fachpraxis für Physiotherapie, Osteopathie,
Logopädie & Massage
Bruno Ertler Gasse 2 . 2763 Pernitz
Tel.Nr. 02632/73049 . www.therapie-tip.at

PAUL STREBINGER
Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz

Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145

Zitherwirt
Otto Langer
Tel. 02633 / 42553
2753/DREISTETTEN
EINTRITTSKOSTEN 0664731367

AUTOCENTER PERNITZ
KFZ TECHNIK & KFZ KAROSSERIE

Hauptstraße 6
2763 Pernitz

0676 360 66 42
autocenter.pernitz@gmail.com

HAUSMITTEL AUS HARZ (=Pech)

www.pecherei-rendl.at

Mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber der Natur!



NINA DECKER
Hörstudio hören verbindet

www.hurcherltant.at

Unsere Leistungen



GRATIS HÖRTEST

Hauptstraße 71
2763 Pernitz
Tel.: +43 2632 72625
E-Mail: office@hurcherltant.at

Mitglied von **OPTICON** Ihre Experten für Hörakustik



Orthopädietechnik Ges.m.b.H. Bandagist Sanitätshaus
Brunner Straße 21a, 2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/ 25 405 Fax 02622/ 25 405 90
Email: office@orthotech.at



Schlosserei - Kunstschmiede - Handel
Profis
TRETTLER
Gestatten Metall
Miesenbach - 0664/97 13 700 - Waldegg

Blockhäuser - Zimmerei - Sägewerk - Holzhandel - Kabeltrommeln

Postl GmbH Holzbau:
Tel.: 02632/8510
Fax: 02632/8520
holzbau@postl.at



J. Postl GmbH Sägewerk:
Tel.: 02632/8234
Fax: 02632/8520
office@postl.at



Gasthaus APFELBAUER

Fam. Kuchner
Ascherstrasse 15
2761 Miesenbach
Tel.: +43-2632-8244
info@apfelbauer.at



Anna Ilter
Friseursalon
Markt 100
Neuer Gemeinde
2770 Gutenstein
Tgl. 02634 72021



Gasthaus Schuster Dreistetten
02633 - 42 595
Mo. u. Di Ruhetag • Warme Küche nur Sonn- u. Feiertag

Gasthaus

Seit 1888 *Schererwirt*
Privatzimmervermietung

2753 DREISTETTEN 46 Tel. 0 26 33 / 42 590
Fax 0 26 33 / 41 266
www.schererwirt.com gasthof@schererwirt.com

MONTAG - DIENSTAG RUHETAG!



säge- und Hobelwerk
Paletten und Kleinteilezeugung
Fenzl Josef GesmbH.
2770 Gutenstein
Tel.: 02634 7279 FAX: 02634 8661
E-Mail: fenzl@inprot.at http://fenzl.inprot.at

Raiffeisen

Meine Bank in Markt Piesting



Marktplatz 8 Tel.: 02633/42240-0
2753 Markt Piesting www.rbschneebergland.at

Weil unsere Produkte das Leben für Sie und für Millionen Menschen in aller Welt einfacher machen.

www.essity.com
Essity Austria GmbH, 2763 Pernitz



Unser Land braucht Menschen, die helfen. Und eine Bank, die an sie glaubt.

Wiener Neustädter **SPARKASSE**

Pernitz

#glaubandich
#glaubenmorgen



Ihr Werkzeugverleih in Pernitz

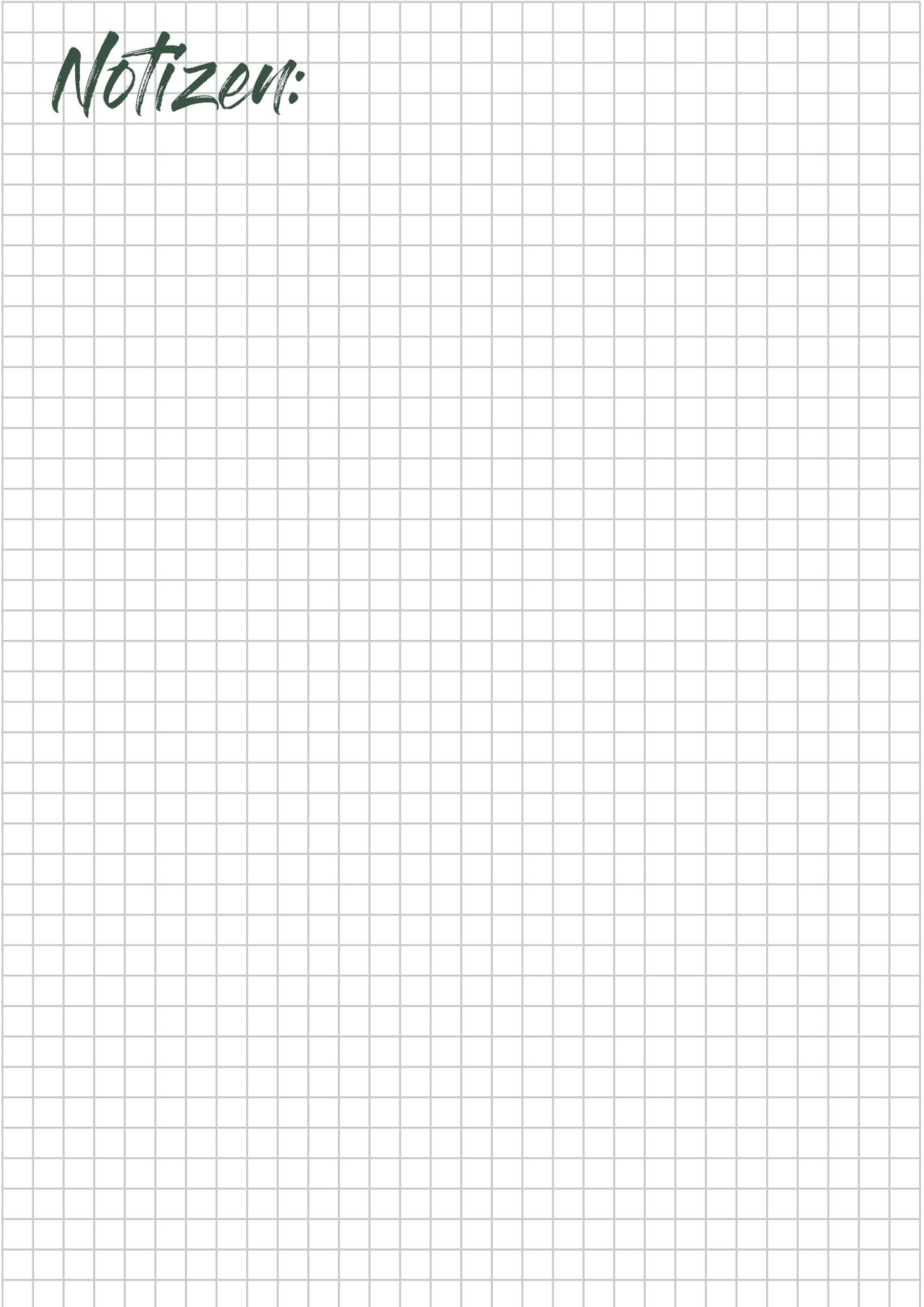
Werkzeugverleih
Steinkörbe

ALLES SANIERT
SCHRÖDER GesmbH

Vermittlung
von Baumaterial

Fotzebenweg 3, A-2763 Pernitz Mobil. +43 650 302 13 28

Notizen:



Impressum:

Herausgeber: Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN, Franz Hofer-Str. 24, 2763 Pernitz
Tel.: 02632/72235, FAX: 02632/72235-91, E-Mail: info@wegezumwohnen.at
F. d. Inh. verantw.: Mag. Markus Ströbinger